

big
BICKENDORFER
INTERESSENGEMEINSCHAFT

Magazin

Start frei:
Bickendorfer Büdchenlauf

Der Verein WohnBunt:
Zuhause für Generationen

„Offline als Luxusgut“:
Social Media verändert Familienleben

Rchuskapelle retten - jetzt handeln
Die „big“ im Dialog mit Medien, Parteien und Kirche

Unabhängiges Magazin der
big Interessengemeinschaft für
Bickendorf, Ossendorf und Vogelsang

**Hilfe suchen
Vertrauen finden**

**AHLBACH
BESTATTUNGEN**

Tag und Nacht
0221 - 9 58 45 90

Ahlbach-Columbarium:
Urnenfriedhof
auf eigenem Grund
Kundenparkplätze vorhanden

Direkt in Ihrer Nachbarschaft
Venloer Straße 685 | 50827 Köln
info@ahlbach.com | www.ahlbach.com

INSTALLATIONSGESELLSCHAFT mbH
Ralf Cremer

Es gibt nur einen direkten Weg zu Ihrem Traumbad...

**Ihr Team
Ralf Cremer GmbH**
...erfüllt Ihre Wünsche

UNSER PLUS:
• Badausstellung
• Der marktführende Sanitärprodukte
IHRE VORTEILE:
• Kostenlose Beratung
• Kostenloses Angebot
• Fachgerechte Ausführung der kompletten Bad-Neugestaltung

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie uns an!
Ralf Cremer Installationsges. mbH • Nagelschmiedgasse 4 • Köln-Bickendorf
Tel. (02 21) 5 30 40 78 / 79 • Fax (02 21) 5 30 57 34

**Hier erfüllen
Sie nebenbei
Herzenswünsche.**

Jährlich fördern wir
2.400
gemeinnützige
Projekte

Als Sparkasse KölnBonn fördern wir über 2.400 gemeinnützige Projekte und Initiativen hier in der Umgebung.

Auf unserer regionalen Spendenplattform können auch Sie mit Ihrer Spende helfen.

Finden Sie jetzt Ihr Herzensprojekt!

Füreinander Hier.

**Sparkasse
KölnBonn**

hiermitherz.de

Impressum

Herausgeber:

big – Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

Redaktionsleitung:

Claudia Wogens, Ernst-Jürgen Kröll
(v.i.S.d.P. für das Land NRW vom 24.5.1966)

Redaktion:

Peter Bruckmann, Barbara Böhm, Reza Ghaziaskar, Hans Johnen,
Peter Johann Kierzkowski (Fotos),
Ernst-Jürgen Kröll, Kay Carolin Plaßmann,
Hans-Ulrich Voosen, Claudia Wogens

Anzeigenverwaltung:

Claudia Wogens
Tel.: 0221/32010434
wogens@bigmagazin.de

Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:

big – Bickendorfer Interessen-
gemeinschaft e.V.
Venloer Straße 666, 50827 Köln
Tel.: 0221 - 986 56 10 50
Fax: 0221 - 986 56 10 38
eMail: mail@bickendorf.info
www.bickendorf.info

Realisation:

Pressebüro Wogens
Germanenstraße 1, 50996 Köln
Tel. : 0221/32010434
claudia@cwoogens.de
wogens@bigmagazin.de
www.visions4you.de

Layout und Druck:

SOLO-Druck GmbH
Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Tel.: 0221/584178
big Magazin 3/2025
Auflage: 10.000 Exemplare

Wir danken für die Mitarbeit

an dieser Ausgabe:
Oliver Zillger

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben im Jahr
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Für unverlangt ein-
gesandte Manuskripte und Leserbriefe
sind wir dankbar. Über Abdruck und evtl.
Kürzungen entscheidet die Redaktion.
Eine Verwertung der urheberrechtlich
geschützten Artikel, Abbildungen, Anzeigen
ect. – insbesondere durch Vervielfälti-
gungen, Verbreitung, Digitalisierung und
Speicherung auf Datenbanksystemen bzw.
Inter- und Intranet – ist unzulässig und
strafbar, soweit sich dem Urhebergesetz
nach nichts anders ergibt. Die Rechte für
vorstehende Nutzungen, auch für Wieder-
veröffentlichungen, bietet die Bickendorfer
Interessengemeinschaft e.V. hiermit an.
ISSN 2195-6464

big Titelbild:

Peter Johann Kierzkowski

Bewegung statt Stillstand

Das Wahrzeichen von Bickendorf ist in Gefahr. Daher hat die Bickendorfer Interessengemeinschaft „Alarm geschlagen“. Sie hat vor wenigen Wochen eine Petition ins Leben gerufen, um die Rochuskapelle zu retten. Dem Aufruf zum Handeln haben sich viele Menschen aus dem Veedel angeschlossen und auch die Medien wurden aufmerksam. So berichtete Ende Juli auch das WDR Fernsehen über den Zustand des histo-

rischen Gebäudes. Einem Pressetermin vor Ort folgten schließlich auch Vertreter aus der Politik und Anwohnernde. Doch wie sieht das nächste Kapitel in der scheinbar unendlichen Geschichte der Rochuskapelle aus? Wir bleiben dran – versprochen!



Einen Herbst mit neuen Perspektiven wünscht Ihnen

die big-Redaktion

big inhalt

big aktuell

- 05 Start frei für den Bickendorfer Būdchenlauf
- 10 Die big geht in die Offensive
- 12 „Das Image von Bickendorf hat sich enorm verbessert“
- 14 Ein Zuhause für alle Generationen

- 22 „Für mich ist Radfahren Lebensqualität pur“
- 24 Kultur trifft Kaffee
- 25 Zesamme in Fahrt
- 26 Baseball in Bickendorf
- 28 Ein neuer Name gesucht!
- 32 Neues aus der BV
- 34 Sonstiges

big wettbewerb

- 29 Rallye Teil 3

big historie

- 30 Spannend und geheimnisvoll – Das „rude Krüz“ an der Vitalisstraße

big portrait

- 16 Leidenschaft für ein strahlendes Lächeln
- 20 25 Jahre Handwerk mit Herz

big gespräch

- 08 „Offline ist das neue Luxusgut“

big ratgeber

- 27 Mehr Schutz für Mieter in Köln

big 10 fragen

- 33 Hans Johnen im Bickendorfer Klaat



Das Friseurteam für die ganze Familie.

Venloer Straße 694 • 50827 Köln

Tel: 0221 / 5 30 56 95

Inhaberin: Anja Klingenberg

Öffnungszeiten:

Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr • Samstag 8.00 – 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung



Start frei für den Bickendorfer Būdchenlauf

Die 17. Auflage des beliebten Veedelslaufs verspricht einen Teilnehmerrekord

Auf die Plätze – los! Wie jedes Jahr steht das letzte September-Wochenende in Bickendorf ganz im Zeichen des Laufsports – und das schon zum 17. Mal. Dann gehen am 28. September wieder Hunderte von Laufbegeisterten auf den Rundkurs durchs Veedel

Schon seit dem Jahr 2007 hat sich der beliebte Volkslauf im Veedel im Kölner Laufkalender als festes Ereignis etabliert und konnte bisher nur durch die Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 gestoppt werden. In den vergangenen drei Jahren stiegen die Teilnehmerzahlen wieder kontinuierlich. Im vergangenen Jahr waren insgesamt 1.321 Laufbegeisterte gemeldet. Der Teilnehmerrekord aus dem Jahr 2017 steht bei 1.502 Meldungen. So lassen die aktuellen Anmeldezahlen die Herzen der Organisatoren der Bickendorfer Interessengemeinschaft und der Sportagentur König Event Marketing höherschlagen. „Wir liegen zum jetzigen Zeitpunkt schon bei 200 Meldungen im Plus im Vergleich zum Vorjahr. Sollte das gute Wetter uns weiterhin am letzten September-Wochenende treu bleiben, wie eigentlich immer, könnte es in diesem Jahr einen neuen Teilnehmerrekord geben“, so Hans Johnen, Ideengeber des Laufs und Vorstandsmitglied der Bickendorfer Interessengemeinschaft (big). Erklären lässt sich der stetig steigende Zuspruch unter anderem durch die unverwechselbare Stimmung beim Bickendorfer Būdchenlauf. Denn die Anwohnenden positionieren sich entlang des 2,5 Kilometer langen Rundkurses mit Musik, Kölsch und guter Laune und feuern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anfeuern. Wenn die Sonne dann den Laufbegeisterten beim Start auf der Venloer Straße schon ab dem frühen Morgen ins Gesicht scheint und der Zieleinlauf bei frenetischem Jubel der Zuschauerinnen und Zuschauern noch zum Schlussspurt motiviert, wird klar, welche Besonderheiten den Bickendorfer Būdchenlauf ausmachen.

Ein Laufereignis für alle

Dieses Jahr findet der Bickendorfer Būdchenlauf präsentiert von RheinSign am Sonntag, 28. September 2025, statt. Der Lauf zählt bei ambitionierten Sportlerinnen und Sportlern zu den beliebtesten Kölner Volksläufen. So starten immer wieder einige der besten Läuferinnen und Läufer der Kölner Laufszene in Bickendorf, um den schnellen Rundkurs zu nutzen und Bestzeiten zu laufen. Den Anfang machen traditionell die Jüngsten (U8 und jünger). Beim Bambinilauf präsentiert von der Sparkasse KölnBonn über 500 Meter gehen die jungen Nachwuchstalente um 9:30 Uhr an den Start. Als Belohnung gibt es für alle eine Finishermedaille im Ziel und vor dem Start ein eigenes Laufshirt der Sparkasse KölnBonn als Erinnerung. Weiter geht es mit dem Schülerlauf präsentiert von Sehbegleiter – Bruckmann Augentoptik (U10-U16). Dort absolvieren die Schülerinnen und Schüler ab 10 Uhr den Rundkurs von 2,5 Kilometern. Auch wieder im Programm in diesem Jahr ist der „6-Pfoten-Lauf“, präsentiert von der Allianz Generalvertretung Hans Chauvel & Heidrun Chauvel. Dabei treten um 10:30 Uhr Hundebesitzerinnen und -besitzer mit ihren „besten Freunden“ an. Im Ziel warten ein

Leckerli, frisches Wasser und eine Medaille für die Vierbeiner. Viele „Marathonis“ nutzen noch einmal die Möglichkeit vor dem Köln-Marathon, der immer eine Woche später stattfindet, einen schnellen 10 Kilometer-Lauf zu absolvieren. Den 10 Kilometer Hauptlauf, der um 12:30 Uhr startet, präsentiert erneut die KölnBäder GmbH. Aber auch viele Breitensportlerinnen und Breitensportler kommen, um an dem 5 Kilometer-Lauf teilzunehmen, der von der Volksbank KölnBonn eG präsentiert wird und um 11:30 Uhr stattfindet. Zur gleichen Zeit können auch Teams von drei, vier oder fünf Personen beim Mannschaftslauf, präsentiert von RAFA, auf die Strecke gehen. Gewertet werden jeweils die drei besten Zeiten, wobei bei einer Mixed-Mannschaft mindestens eine Damen-Zeit oder eine Herren-Zeit mit gewertet wird. Jedes Jahr treten auch Sportbegeisterte beim Walking & Nordic Walking Lauf an und zeigen tolle Leistungen über die 5 Kilometer-Distanz. Dieser Lauf wird von der Itting GmbH präsentiert und startet um 11:30 Uhr.

Bestens versorgt

Im Ziel und auf der Strecke werden die Teilnehmenden am Būdchenlauf bestens versorgt. Auf der Strecke reicht das Team der

per | lex Rechtsanwaltskanzlei

Inhaber: Reza Ghaziaskar

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erbrecht
- Baurecht
- Gewerblicher Rechtsschutz



Subbelrather Straße 543a
50827 Köln (Bickendorf)
T: 0221 / 530 40 76
F: 0221 / 530 67 01
E: info@per-lex.de
www.per-lex.de

< Gemeinsam aktiv beim „6-Pfoten-Lauf“
Foto: Peter Johann Kierzkowski



**Wir beraten sie gerne.
Kostenlose Belieferung gehört zum Service.**

Venloer Str. 601-603 | 50827 Köln
T 0221-58 59 51 | F 0221-540 22 89
vitalis-apotheke-koeln.de



**Politik, Kultur, Wirtschaft,
Sport und Menschen –
hautnah erleben.**

**Nie mehr die
Neuigkeiten aus dem
Veedel verpassen!**

Abonnieren Sie für 3 Euro
pro Ausgabe das big Magazin –
druckfrisch direkt nach Hause.
www.bickendorf.info

**Dein Sport.
Dein Verein.**
www.tpsk.koeln



Willkommen in der Natur. Willkommen im TPSK SPORTPARK Bocklemünd.
- Fußballplätze (Kunst- und Naturrasen) ...und darüber hinaus Breitensport,
- 8-Feld-Multifunktions-Beachanlage Trendsport, Spitzensport in über 25 Ab-
- Beachbar mit Sunset-Atmosphäre teilungen und Sparten - verteilt in ganz Köln!
- Natur-Bogenschießanlage
- Outdoor-Fitnessparcours
- acht Tennisplätze
- ein Bouleplatz
TPSK 1925 e.V. | Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln (Bocklemünd)
T 0221-7390577 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr (Do 8-17:30 Uhr)
Interesse an einem Firmenevent im TPSK Sportpark? Sprechen Sie uns an!

BECKMANN'S
Café • Restaurant • Terrasse
Dienstag - Samstag 16.00 bis 22.00 Uhr
Küche bis 21.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr Brunch
Reservierung erforderlich!
Telefon: 0221 / 500 78 17
www.beckmanns.koeln



• Rohr- u. Kanalreinigung •
• Kanal-TV-Untersuchungen •

Tel. 0221 - 168 124 09

www.schoenen-gmbh.de

www.stb-silva.de

Silva Steuerberater

silva@stb-silva.de
Facebook - Steuerbüro Silva

Tel 0221 - 222 04 31
Fax 0221 - 222 04 30
Mobil 0177 - 722 04 31

Mathias-Brüggen-Straße 4
50827 Köln



Personliche Steuerberatung
mit dem Blick auf das Wesentliche!



Die Nachwuchstalente werden stets von viel Beifall angespornt

Foto: Peter Johann Kierzkowski

Sparkasse KölnBonn Getränke und in der Zielverpflegung von der Böhme & Plassmann Immobilien GmbH erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer frisches Wasser, isotonische Getränke, alkoholfreies Gaffel Kölsch sowie kleines Gepäck zur Stärkung. Nach den sportlichen Strapazen bietet PhysioSport Breitung eine kostenlose Regenerationsmassage an. Auf dem Veranstaltungsort der Volksbank KölnBonn eG wird es neben den Informationsständen der Sponsoren wieder ein leckeres gastronomisches Angebot sowie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Live-Auftritten der Rochus Musikschule geben.

Anmeldungen online und vor Ort

Bis zum 22. September 2025 sind die Anmeldungen online unter www.bickendorf-lauf.de möglich. Danach gibt es noch die Möglichkeit zu einer Nachmeldung bis Freitagabend, 26. September, 21 Uhr und am Samstag, 27. September, von 8 bis 16 Uhr, in der Concert-

kasse Johnen, Venloer Str. 654 in Bickendorf. Dort liegen auch die Startunterlagen bereit. Am Veranstaltungstag kann man sich ab 8 Uhr bis 60 Minuten vor dem jeweiligen Start auf dem Parkplatz der Volksbank Köln Bonn eG im Orga-Büchchen, Venloer Str. 674-678, noch nachmelden. Dort können am Wettkampftag auch noch die Startunterlagen abgeholt werden. Die Vorfreude steigt bei allen Beteiligten von Tag zu Tag. Wer sich mit den Organisatoren auf den Lauf einstimmen und die Originallaufstrecke kennenlernen beziehungsweise in Erinnerung rufen möchte, sollte am Freitag, 26. September, zum Probelauf vor Ort kommen. Treffpunkt ist der Parkplatz der Volksbank. Dazu starten um 18.15 Uhr die Bambini auf ihrer 500 m Strecke, während die Teilnehmenden am Schülerlauf 18.30 Uhr auf ihre Proberunde gehen können. Schließlich können Interessierte um 19.00 Uhr die 5 km- und 10 km-Strecke über den 2,5 km Rundkurs durch Bickendorf testen – auf die Plätze, los!

Hans Johnen

Der Bickendorfer Büchchenlauf im Überblick

09:30 Uhr: 500 m Bambinilauf (M/W U8 & jünger)
präsentiert von Sparkasse KölnBonn

10:00 Uhr: 2,5 km Schülerlauf (M/W U10 - M/W U16)
präsentiert von Sehbegleiter – Bruckmann Augenoptik

10:30 Uhr: 2,5 km 6-Pfoten-Lauf präsentiert von
Allianz Generalvertretung Hans Chauvel & Heidrun Chauvel

11:30 Uhr: 5 km Volkslauf (M/W U12 - M/W 80)
präsentiert von Volksbank KölnBonn eG

11:30 Uhr: 5 km Walking-/Nordic Walking-Lauf präsentiert von Itting GmbH

11:30 Uhr: 5 km Mannschaftslauf präsentiert von RAFA

12:30 Uhr: 10 km Hauptlauf (M/W U16 - M/W 80)
präsentiert von KölnBäder GmbH

Anmeldung und weitere Informationen unter www.bickendorf-lauf.de



**Hilfe suchen
Vertrauen finden**

AHLBACH
BESTATTUNGEN

UND DANN?

Haben Sie schon darüber
nachgedacht, wie es weiter
geht, wenn Sie gestorben sind?

Bestattungsvorsorge
eine Sorge weniger

Vereinbaren Sie ein kostenfreies
Beratungsgespräch

0221 - 9 58 45 90
info@ahlbach.com

„Offline ist das neue Luxusgut“

Im Familienleben ist Social Media vieldiskutiert und war nun Thema im Kamingespräch

Social Media ist längst Teil des Alltags – auch für Kinder und Jugendliche. Viele Eltern fragen sich jedoch: Wie viel ist gesund, und wo beginnt die Gefahr? Im Kamingespräch diskutiert Peter Bruckmann mit engagierten Menschen aus dem Veedel über Erfahrungen aus Familien, Schule und Ausbildung. In entspannter Runde werden Eindrücke, Sorgen und Ideen geteilt, wie Kinder gut auf die digitale Welt vorbereitet werden können. Diesmal sind Martin Nocon und Peter Johann Kierzkowski die Gesprächspartner. Martin ist Lehrer und hat zwei Kinder im Alter von 10 und 18 Jahren. Peter ist selbstständiger Fotograf und hat ebenfalls zwei Kinder im Alter von 10 und 15 Jahren.



Wenn „Amor“ verzweifelt und das Glück so nah sein kann: Die Hausfassade an der Ecke Hackländer Straße und Marienstraße symbolisiert für viele Betrachter die fehlende Wahrnehmung von Chancen in der realen Welt
Foto: Peter Johann Kierzkowski

Martin Nocon bestätigt aus vielen Elterngesprächen, dass Social Media ein Riesenthema in vielen Familien ist. Eltern müssen viel Energie und Zeit investieren, um Regeln zu finden, die altersgerecht und sinnvoll sind. Peter Johann Kierzkowski ergänzt, dass dies häufig zu Konflikten führt und den Familienfrieden massiv belastet. Besonders im Wechselmodell, in dem seine Kinder zeitweise bei ihm leben, habe er festgestellt, dass die Mediennutzung sofort nach der Ankunft in den Vordergrund rückt. Um dies zu verhindern, habe er die Regel eingeführt, dass es am Tag des Wechsels keine Medien gibt. Er kritisiert, dass der Staat die Verantwortung für Medienerziehung fast vollständig an die Familien abgegeben habe.



Peter schildert auch, dass er bei seinen Kindern eine abnehmende Geduld und Ausdauer beobachtet. Durch die ständige Verfügbarkeit schneller digitaler Lösungen würden alltägliche Aufgaben verkürzt, was langfristig zu mangelnder Ausdauer und Konzentrationsschwächen führe. Ein weiteres Beispiel ist die Aufführung der Bremer Stadtmusikanten im Kindergarten: Während Kinder vor einigen Jahren noch die Geduld hatten, längere Aufführungen zu verfolgen, mussten diese inzwischen stark gekürzt werden, weil die Aufmerksamkeitsspanne vieler Kinder deutlich geringer geworden sei. Für Peter ist dies ein Hinweis darauf, dass schon in frühen Jahren eine wichtige Grundlage für Geduld, Konzentration und Lerndisziplin verloren geht. In der Diskussion werden viele Beispiele angeführt, die zeigen, dass Kinder oft nicht mehr unterscheiden können, ob eine Haltung tatsächlich ihre eigene oder aus sozialen Medien übernommen ist. Dadurch seien sie besonders anfällig für „Fake News“ und manipulative Inhalte.

Chancen und Risiken

Martin hebt hervor, dass die digitale Zukunft rasant voranschreitet – mit Themen wie künstlicher Intelligenz, digitaler Mobilität und virtuellen Realitäten, die in wenigen Jahren noch viel stärker das Leben prägen werden. Kinder müssten deshalb schon jetzt lernen, Chancen und Risiken zu erkennen und mit digitalen Tools verantwortungsvoll umzugehen.

Er betont jedoch, dass dies eine altersgerechte Regulierung erfordert. Früher habe der Staat über FSK-Freigaben klare Grenzen gezogen, heute aber seien diese Regelungen weitgehend aufgegeben worden. Stattdessen seien Eltern allein verantwortlich – eine Aufgabe, die viele überfordere. Martin betont, dass digitale Tools durchaus Vorteile bieten: Jugendliche können Informationen heute schneller abrufen wie früher in einem Lexikon, und auch Anwendungen wie ChatGPT können im Alltag nützlich sein. Gleichzeitig warnt er jedoch vor den Schattenseiten: KI-Texte wirken oft nüchtern und können dazu verleiten, eigene Gedanken und Formulierungen zu vernachlässigen. Auf lange Sicht drohe so ein Verlust an Ausdrucksfähigkeit, Individualität und Übung im Schreiben – es entstünden austauschbare Texte ohne persönlichen Bezug. In Bezug auf die Schule wird betont, dass der Lehrplan überlastet sei und modernisiert werden müsse, um Raum für zukunftsrelevante Kompetenzen wie Medienbildung zu schaffen. Ein Vorschlag lautet, Handys während des Schultages konsequent zu verbannen, da Kinder noch nicht in der Lage seien, ihre Mediennutzung selbst zu regulieren. So könne Konzentration gefördert und Ablenkung reduziert werden. Peter ergänzt aus seiner Perspektive als Aus-

bilder, dass gerade im Handwerk (Anm. der Red. Fotograf ist ein Handwerksberuf) Durchhaltevermögen und Konzentration entscheidend seien, um Arbeiten erfolgreich abzuschließen und sich fachlich weiterzuentwickeln. Die nachlassende Fähigkeit, sich über längere Zeit zu fokussieren, stelle daher eine erhebliche Herausforderung dar.

Neue Wege finden

Die Jugendlichen entwickelten zudem eine starke Abhängigkeit von digitalen Medien. Daher wird die Frage aufgeworfen, ob ein generelles Social-Media-Verbot unter 16 Jahren sinnvoll sei. Der Vergleich mit Alkohol und Drogen wird gezogen: Da Jugendliche sich in einer sensiblen Entwicklungsphase befänden und Medien ähnlich wie Suchtstoffe das Belohnungssystem ansprechen, sei ein Schutz notwendig. Eine spannende Idee: Warum nicht die Mediennutzung wie Schritte in einem Fitnessprogramm tracken? So wird die Bildschirmzeit sichtbar – und vielleicht ließe sie sich sogar spielerisch über kleine Challenges begrenzen. Dazu hat Martin in seiner Schule ein interessantes Projekt initiiert: Einmal pro Woche heißt es für Martins Schüler: Werkzeug in die Hand. In seinem Fahrrad-Reparaturprojekt lernen sie Schrauben, Flicken und Einstellen – ein willkommener Kontrast zur digitalen Welt. Das Angebot zur freiwilligen Teilnahme wird gut angenommen. Zuhause sei Aufklärung allein wenig wirksam, vielmehr komme es auf das Vorleben der Eltern an. Kinder orientierten sich stark am Verhalten Erwachsener, etwa ob Eltern beim Essen auf das Handy reagieren oder klare medienfreie Zeiten einhalten. Konzepte wie feste Ablageplätze oder Handy-freie Zonen könnten helfen. Als hilfreich im Familienalltag bewertet Peter auch die kostenlose App „Google Family Link“. Denn damit können Eltern die digitale Nutzung ihrer Kinder im Auge behalten und verwalten. So können sie Bildschirmzeiten festlegen, Apps und Inhalte genehmigen, den Standort des Geräts sehen und die Einstellungen des Google-Kontos ihres Kindes verwalten, um eine altersgerechte und sichere Online-Erfahrung zu gewährleisten. Regeln allein seien nicht nachhaltig, da Jugendliche sie leicht umgehen könnten – entscheidend sei das Modell, das Eltern vorleben. Peter erlebt in seinem Fotografen-Betrieb immer wieder: Wer sofort nach Abkürzungen sucht, tut sich schwer, dranzubleiben. Er wünscht sich deshalb mehr Geduld und Ausdauer in der Ausbildung – Fähigkeiten, die Ausbilder gemeinsam mit den Jugendlichen Schritt für Schritt aufbauen müssen. Krankenkassen und Berufsgenossenschaften unterstützen mit Kursen und Programmen, die Jugendliche und Erwachsene im gesunden Umgang mit Medien stärken.



Trafen sich zum Thema passend virtuell im Zoom-Konferenzraum (v.l.): Martin Nocon, Peter Johann Kierzkowski und Peter Bruckmann
Fotos: Peter Johann Kierzkowski

Eltern sind Vorbilder

Die Diskussionsteilnehmer sind sich einig: Eltern haben den größten Einfluss – sie sind das wichtigste Vorbild. Wenn Mama oder Papa ständig am Handy hängen, wird jede Regel zur leeren Hülle. Staatliche Vorgaben können zwar unterstützen, doch echte Orientierung beginnt zu Hause, im täglichen Miteinander. Dabei geht es um eine Balance, die oft schwer zu halten ist: Kinder und Jugendliche sollen die Chancen der digitalen Welt entdecken dürfen, ohne ihre Fähigkeit zu verlieren, sich zu konzentrieren, Geduld zu entwickeln und im echten Leben Mitgefühl und soziale Stärke aufzubauen.

Peter Bruckmann

Empfehlungen zur Bildschirmzeit

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung empfiehlt folgende Richtwerte für die tägliche Bildschirmnutzung:

0 bis 3 Jahre: Keine Bildschirmnutzung.

4 bis 5 Jahre: Bis zu 30 Minuten täglich.

6 bis 9 Jahre: Bis zu einer Stunde täglich.

Ab 10 Jahren: Ein wöchentliches Zeitkontingent vereinbaren.

Für Jugendliche ab 16 Jahren wird eine tägliche Nutzung von 1 bis 2 Stunden empfohlen, vorzugsweise nicht nach 21 Uhr. Angebote von Krankenkassen und Berufsgenossenschaft.

Initiativen und Programme

SCHAU HIN! – Die Initiative des Familienministeriums unterstützt Eltern dabei, ihre Kinder sicher durch die Medienwelt zu begleiten. Die DAK-Gesundheit unterstützt Familien mit Präventionsprogrammen wie fit4future, in denen Jugendliche lernen, digitale Medien sicher und verantwortungsvoll zu nutzen.



Fotografie
Eva Lotte Niegel

- Portrait
- Business
- Event



Herzhäuschen,
Jubiläumsfeier



Feras Asaad,
Physiotherapeut



Christina Böller, Conscious Creations



Alträucher GmbH

EVA LOTTE NIEGEL / Fotografin, Dipl.-Des.-Ing. Textil
MOBIL: +49 174 9472762 / SANDWEG 95 / 50827 KÖLN / www.evalotteniegel.com

Die big geht in die Offensive

Das Wahrzeichen von Bickendorf ist seit Jahren in einem erbärmlichen Zustand



Flohmkt, Graffiti, Urin - so präsentiert sich Bickendorfs ältestes Wahrzeichen
Foto: Peter Johann Kierzkowski

Seit Jahren wirkt die Rochuskapelle an zentraler Stelle in Bickendorf heruntergekommen. Die Farben der Fassade sind verblasst, der Putz bröckelt, die Wände sind mit Graffiti beschmiert und werden häufig als öffentliches Urinal genutzt. Doch wie lässt sich der Zustand ändern?

Nachdem alle bisherigen Bemühungen, wie Anschreiben an die Kirchengemeinde, persönliche Gespräche, Veröffentlichungen in der lokalen Presse sowie spektakuläre Protestaktionen sämtlich ergebnislos blieben, wendet sich die Bickendorfer Interessengemeinschaft (big) nun mit Vehemenz erneut an die Öffentlichkeit. Darauf wurde auch die Lokalzeit Köln der aktuellen Stunde des WDR-Fernsehens aufmerksam und hat in einer ausführlichen Reportage über den beklagenswerten Zustand berichtet.

Presse vor Ort in Bickendorf

Als weiteren Schritt lud die big kürzlich die Verantwortlichen dieses Trauerspiels - wie Kirchenvertreter sowie Orts- und Stadtpoli-

tiker - zu einem Pressetermin vor Ort ein. Hieran nahmen Vertreterinnen und Vertreter aus dem Stadtrat und der Bezirksvertretung sowie aus Vereinen und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger teil. Von allen Anwesenden wurde beklagt und gefordert, dass dieser unerträgliche Umstand, schnellstmöglich geändert werden muss. Ralf Elster Kulturpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Stadtrat und gleichzeitig Stellvertretender Bürgermeister Kölns brachte es auf den Punkt. „Unglaublich, so darf ein Gotteshaus doch nicht aussehen“, befand Vize-Bürgermeister Ralf Elster. Gleichzeitig bedauerte auch er, dass seitens des für die Rochuskapelle zuständigen Kirchenvorstandes niemand vor Ort war, um sich den Fragen der Presse und der übrigen Gäste zu stellen. Diese Auffassung vertraten alle dort anwesenden Politiker und Besucher.

Desolater Zustand

Beim Pressetermin konnten sich alle Teilnehmenden vor Ort selbst ein Bild vom desolaten Zustand der Kapelle und ihres Umfelds machen. Dort zeigt sich ein ebenfalls nicht länger hinzunehmendes weiteres Übel. Insbesondere an Wochenmarkttagen finden an der Rochuskapelle regelmäßig „wilde Flohmärkte“ statt. Dann vershandeln die Verkäufer und Verkäuferinnen mit ihrem weit auf dem Boden verteilten Trödel das gesamte Umfeld, so die eindeutige Meinung einer Besucherin der öffentlichen Veranstaltung. Besonders diejenigen, die die Situation bislang nur vom Hörensagen kannten, zeigten sich erschüttert. Dies verstärkt für Ralf Elster den erbärmlichen Zustand des historischen „Kapellchens“ noch

weiter. „Was sich im Umfeld des wohl ältesten Gebäudes und Wahrzeichen Bickendorfs entwickelt hat, ist so nicht länger hinnehmbar“, erklärte der Vizebürgermeister mit Nachdruck. Er forderte die Verwaltung, das Ordnungsamt und die Kirchengemeinde auf, „hier schnellstmöglich für die Wiederherstellung eines Ortes zu sorgen, der zum Besinnen, Verweilen und Begegnungen einlädt, statt die Menschen hier zu vergraulen.“ Dies betonte auch der Küster der Bickendorfer Kirchengemeinde. So berichtete er, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Kapelle zum Gebet oder zum Entzünden einer Kerze aufsuchen.

Für den Vorsitzenden der Bickendorfer Interessengemeinschaft Peter Bruckmann waren die Äußerungen der Anwesenden eine Bestätigung seiner eigenen Erfahrungen und beklagte, dass der gesamte Rochusplatz seit Jahrzehnten auf eine Umgestaltung wartet. „Noch immer liegen dort seit über 30 Jahren die vor dem U-Bahn-Bau verlegten Straßenbahn-Schienen“, schilderte er die Situation des Stillstandes beim Thema Rochusplatz. „Die schon seit Jahren geforderte Umgestaltung zu einem für das Entree von Bickendorf einladenden und angemessenen Platzes warten die Bickendorfer bis heute und vermutlich auch noch zehn weitere Jahre.“ Anhand von Plänen und historischen Aufnahmen verdeutlichte Peter Bruckmann, welche Bedeutung die Kapelle für Bickendorf hat. Direkt an der vielbefahrenen Venloer Straße gelegen, ist sie ein unverkennbares Wahrzeichen: ein Kleinod, das allen ins Auge fällt, die vorbeigehen oder fahren. Umso schmerzlicher ist es, dass man derzeit nicht ihre Schönheit, sondern ihren Verfall wahrnimmt.

Online-Petition gestartet

Um diesen höchst unschönen Gesamtzustand zu beenden, ist die big schon seit mehr als zehn Jahren im Gespräch mit der Katholischen Kirchengemeinde „Zu den Heiligen Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus“, der das Gebäude gehört. Im Jahr 2016 hatte der damalige Pfarrer Klaus Kugler in einem Interview mit dem big Magazin versichert: „Wir sind am Ball.“ Geschehen ist seither allerdings nichts. Zwar hatte die Gemeinde zuletzt einige Großprojekte zu stemmen, wie den Bau des neuen Gemeindezentrums, den Umbau von St. Bartholomäus zur Grabeskirche oder den Neubau der Kindertagesstätte in der Bodenheimer Straße. Dennoch soll-

te sie nach Ansicht der „big“ nun endlich ihr Aushängeschild an Bickendorfs zentralem, belebten Platz in Angriff nehmen. „Daran muss man natürlich auch die Stadt beteiligen, das kann vermutlich wie alles bei der Stadt wohl etwas länger dauern“, so Peter Bruckmann. Aber diese Warteschleife, ohne dass sich an und um die Rochuskapelle etwas bewegt, will die big so nicht länger hinnehmen. „Neben dieser öffentlichen Informationsveranstaltung haben wir Ende Juni eine Online-Petition gestartet, absichtlich unter der aufrüttelnden Überschrift ‚Rochuskapelle retten - jetzt handeln‘. Damit endlich was passiert“, erklärte der Vorsitzende der big den Bürgern und Politikern, die sich an der denkmalgeschützten Kapelle versammelt hatten. Bereits zum Zeitpunkt der Pressekonferenz hatten über 600 Menschen unterschrieben. Die Unterschriften-Sammlung läuft noch bis Ende des Jahres. Symbolisch übergab Peter Bruckmann eine Petitions-Urkunde an Ralf Elster - ein deutliches Signal für die Dringlichkeit des Projekts.

Endlich Bewegung in Sicht?

Das erfreuliche Fazit der Veranstaltung war das Versprechen der anwesenden Politiker, die Sanierung aktiv zu begleiten und sich für eine Beschleunigung der Verwaltungsprozesse einsetzen zu wollen. Darüber hinaus brachten sich weitere Akteure mit Ideen ein. So bot sich Ruth Juretzki an, eine Benefizveranstaltung mit Musik rund um die Kapelle zu organisieren. Michael Schmitz von den „Künstlerinnen und Künstlern in Bickendorf“ regte an, den Fahrradweg hinter die Kapelle zu verlegen, um das Umfeld zu entlasten. Margrit Jüsten-Mertens plädierte für die Gründung eines Fördervereins, der sowohl die Sanierung als auch ein künftiges Nutzungskonzept entwickeln soll. Ihr Vorschlag stieß auf breite Zustimmung, worauf Ralf Elster spontan seinen Beitritt erklärte. Nur eine Woche später fanden bereits erste Gespräche mit der Kirche über die Gründung eines Fördervereins zur Rettung der Rochuskapelle statt. Damit könnte die jahrzehntelange Hängepartie endlich ein Ende finden.

Ernst-Jürgen Kröll



Foto: Peter Johann Kierzkowski

Rochuskapelle retten - Jetzt handeln „big“ im WDR Fernseh am 29. Juli 2025

Wie schon in dem ausführlichen Artikel zu der bezüglich dieses Themas stattgefundenen Pressekonferenz erwähnt, hatte sich zwischenzeitlich auch der WDR für diesen Missstand interessiert. Im Rahmen der Sendung „Lokalzeit Köln“ des Westdeutschen Rundfunks hatte das Filmteam des Senders dazu eine ausführliche Reportage produziert. In dieser umfangreichen Berichterstattung wurden sowohl der schlimme Zustand der historisch wertvollen Kapelle selbst, aber auch die nicht länger hinnehmbaren Umstände in der direkten Umgebung des kleinen Gotteshauses ausführlich dargestellt. In mehreren Interviews kamen sowohl der Vorsitzende der „big“ Peter Bruckmann, als auch das Mitglied des Kirchenvorstandes Dr. Christoph Niering zu Wort. Es wurden aber auch Bürger zu diesem Thema befragt. Alle Statements hatten eins gemeinsam, nämlich, dass der jetzige Zustand untragbar und ein sofortiges Handeln erforderlich macht. Bei der Gelegenheit stellte Peter Bruckmann auch die Online Petition „Rochuskapelle retten - Jetzt handeln“ vor.

Ernst-Jürgen Kröll



B&B Reifendienst
Kfz.-Meisterbetrieb
Inh. Marcus Breuer

Telefon 02 21 / 58 15 00
Telefon 02 21 / 58 18 08
Telefax 02 21 / 58 51 56
info@bubreifen.de
www.bubreifen.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 – 18.00
Sa. 9.00 – 13.00

Venloer Straße 895
50829 Köln

„Das Image von Bickendorf hat sich enorm verbessert“

Das big Magazin im Interview mit dem Profi-Musiker und bekannten Saxophonisten Bernd Delbrügge

Auf ihrer Website ist zu lesen, dass sie den schönsten Job der Welt haben. Was macht diesen Beruf aus?

Mein Vater hatte Jazzschallplatten im Regal, z.B. von Sidney Bechet, Coleman Hawkins und Django Reinhard. Die wurden bei uns auch regelmäßig gehört. Musik hat seit meiner frühesten Jugend eine große Faszination auf mich ausgeübt.

Wie kamen Sie zur Musik und schließlich dazu, Ihre Faszination zum Beruf zu machen?

Als Teenager habe ich auf Schulpartys Soul-Musik von James Brown und Tina Turner aufgelegt. Aber das Publikum wollte lieber auf „Lady in Black“ von Uriah Heep engtanzen, und das war das Ende meiner noch jungen DJ-Karriere. Ab da begann ich, meinen Traum von der Musik live auf der Bühne zu realisieren. Nach einigen Jahren in Berlin wurde Köln 1983 meine neue Heimat und hier gründete ich 1989 die SOULCATS. Das brachte auf den Punkt, was ich wollte: das Publikum begeistern. Wir standen zu zwölf auf der Bühne und spielten heiße Soulmusik. Mit dieser Begeisterung, der Rückendeckung und dem Zuspruch durch das Publikum tourten wir Land auf, Land ab und schafften es als Studioband der RTL-Nacht Show in fast jedes deutsche Wohnzimmer. Mit der 2018 gegründeten DELBRUEGGE BAND, spiele ich Musik, die irgendwo zwischen Duke Ellington und Tom Waits angesiedelt ist. Mit einem Schuss Edgar Wallace. Der Sound meines Quartetts weist weit zurück in die Vergangenheit, ohne je antiquiert zu klingen, eine perfekte Stil-melange im erweiterten Film-Noir-Modus. Hier spiegelt sich amerikanische Musikgeschichte im Tresen einer deutschen Nachtbar. Unser Debütalbum „Analogue Souls“ erschien 2022 auf Vinyl und war dank überschwänglicher Pressekritiken bald ausverkauft.

Darüber hinaus spiele ich im Duo mit meinem Pianisten, betreibe ein Solo-Programm und trete mit verschiedenen DJs auf.

Uns ist es wichtig, von Menschen zu erfahren, die hier leben, beruflich und künstlerisch erfolgreich sind, wie sie ihre Heimatstadt und den Wohnort erleben. Wenn Sie sich heute unser Viertel anschauen, wie nehmen Sie es wahr?

Tatsächlich stelle ich täglich fest, dass sich unser bis vor ein paar Jahren eher beschauliches Bickendorf im Wandel befindet. Großes Interesse finden bspw. die in den 20er-Jahren gebauten, damals

kleinen und preiswerten Häuschen der GAG-Siedlung Bickendorf 1. Sobald dort ein Haus frei und zum Kauf angeboten wird, sind es meistens gutverdienende Paare, welche die zwischenzeitlich fast unbezahlbar gewordenen Häuser erwerben, umbauen, erweitern und selbst bewohnen oder vermieten. Ein Prozess der für die Gentrifizierung und Wandlung des Viertels steht.

Was denken Sie, macht den Ort so reizvoll, dass er zunehmend als ein Stadtteil mit besonders hoher Attraktivität wahrgenommen wird?

Das Image von Bickendorf hat sich in den letzten Jahren enorm verbessert. Gerade bei jungen Familien, für die Ehrenfeld unbezahlbar geworden ist, wird das Viertel zunehmend attraktiv. Dabei spielt auch die innerörtliche Verkehrsberuhigung, Kinder-, Fußgänger- und Fahrrad-Freundlichkeit eine große Rolle. Hinzu kommt die hohe Anzahl von Kindergärten und Schulen. Zudem gibt es hier auch ein vielfältiges Angebot an Gastronomie und Einzelhandel, nicht zu vergessen, die dichte medizinische Versorgung. Ganz sicher spielt auch die gute Anbindung an die Innenstadt und Uni durch U-Bahn- und Busverbindungen eine Rolle.

Wie fühlen Sie sich persönlich hier im Viertel?

Ich selbst fühle mich hier sehr wohl. Ich wohne in einem Riphahn-Bau aus den 20er-Jahren und vieles von dem zuvor Gesagten gilt auch für mich. Besonders freut es mich aber, dass ich hier kein Auto brauche. Mit dem Fahrrad komme ich überall hin, und es gibt eine ganze Reihe von Cambio-Car Stationen, an denen ich mir bei Bedarf ein Autos ausleihe. Das sichert meine Mobilität auch als Profimusiker.

Gibt es etwas, was Ihnen gar nicht gefällt?

Mich stört, dass es viel zu wenig Abstell- und Anschliebmöglichkeiten für Fahrräder gibt. Das Abstellen meines Fahrrades ist eine echtes Problem. Da wünsche ich mir mehr „Sicherheitsnadeln“ vor Geschäften, Kneipen, am Wochenmarkt oder am Rochus Park, wo die Räder sicher angeschlossen werden können. Da sehe ich noch einen großen Nachholbedarf.

Kommen wir zu etwas anderem. Wie steht es um die Kultur in Bickendorf?

Was die Kultur betrifft, so sehe ich, dass auch hier viel passiert. Es gibt hochkarätige Musikaufführungen in der Rochus Kirche. Mit

dem BIOS Inn und dem Friedrich-Ebert-Saal hat Bickendorf zwei ordentliche Veranstaltungsräumlichkeiten hinzu gewonnen. Auch „Zimmermanns Jassweertschaft“ entwickelt sich zu einem aktiven Veranstaltungsort, z.B. mit dem Konzert der SOULCATS im Herbst. Einmal im Jahr spiele ich mit der DELBRUEGGE BAND bei „Jussi“, und vor dem „Rondellchen“ habe ich im Juli ein Konzert gegeben. Regelmäßig finden auch an anderen Orten Kleinkunst- und Comedy-Veranstaltungen in Bickendorf statt. So lohnt es sich, immer wieder mal in das Kulturangebot des „Café St. Mocca“ oder des „Herzhäuschen“ zu schauen. Schließlich gibt es mit der Rochus-Musikschule eine großartige Einrichtung zur musikalischen Förderung junger Menschen, die mit ihrer Musik weit über die Rochuskirche hinaus die Menschen begeistert.

Wo sehen Sie Ihrerseits Möglichkeiten, das Kulturangebot zu verbessern?

Das kulturelle Angebot in unserem Veedel ist durchaus attraktiv. Dennoch gibt es sicherlich Spielraum, das zu verbessern. Z.B. finde ich es skandalös und völlig unnötig, dass das Ordnungsamt meine Konzerte im Rochuspark verboten hat. Ein Vorgang, der auch von der Kölner Presse heftig kritisiert wurde. Es passiert viel im Viertel, aber es ist wichtig, dem kulturellen Angebot in unserem „Dorf“ mehr Sichtbarkeit zu geben. Und es ist wichtig, jungen Menschen frühzeitig Zugänge zur Kultur, Kunst und Musik zu öffnen und attraktiv zu machen. In den Schulen muss das früh mit Leben gefüllt werden, denn sonst gibt es für junge Menschen bald nur noch „Spotify“ und „TikTok“ mit ihren Algorithmen, die ausschließlich kommerziellen Zwecken dienen.

Kommen wir zu etwas Allgemeineren. Was gefällt Ihnen in unserem Stadtteil am besten?

Bickendorf ist ein Stadtteil mit nahezu dörflichem Charakter. Hier grüßt man sich auf der Straße und schaut nach seinen Nachbarn. Es gibt ein attraktives Angebot von Einzelhändlern, Dienstleistern und gute medizinische Versorgung. Zudem gibt es ein überschaubares aber gut sortiertes gastronomisches Angebot.

Mir scheint, dass Ihnen das Herzhäuschen besonders am Herzen liegt. Was bedeutet dieses Kleinod für Sie?

Das ist in der Tat so. Es war eine wunderbare Entscheidung, dieses historische Gemäuer am gleichen Ort und in seiner ursprünglichen Größe mit denselben Steinen



Ein Musiker aus Leidenschaft: Bernd Delbrügge

Foto: Carlo Palumbo

wieder aufzubauen. Damit wurde nicht nur ein Stück Bickendorfer Identität wiederhergestellt, es wurde vor allem auch das Ansehen und die Erinnerung an die von dort deportierte und im Holocaust ermordete jüdische Familie Herz bewahrt.

Welchen Wert hat es für die Menschen und die Kultur in Bickendorf?

Es ist ein feiner Ort zum Verweilen, zum Klönen und mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Das Frühstück ist lecker, und dass das Geschäftsmodell nicht von einer maximalen Rendite bestimmt wird, spürt man in allen Bereichen. Es bietet Kunstschaftenden Raum und Chance für Vorlesungen, Comedy, Kleinkunst und auch sogenannte Hutkonzerte.

Sie selbst sind dort allerdings noch nicht aufgetreten?

Ja. Schade. Ich habe zwar zur Eröffnung gespielt, aber Hutkonzerte kommen für mich

grundsätzlich nicht in Frage. Ich finde, Kultur darf auch etwas kosten und sollte nicht umsonst stattfinden müssen. Dennoch unterstütze ich diesen schönen Ort durch meine Präsenz und mein häufiges „Dort-sein“. Es ist einfach schön, dort mit Menschen ins Gespräch zu kommen und bei einem Kaffee oder Glas Wein zu entspannen.

Gibt es noch etwas, was Sie uns und den Bürgern von Bickendorf noch mit auf diesem Weg geben möchten?

Es ist schön, dass die Bickendorfer den hohen Wohnwert ihres Veedels – so wie ich – schätzen. Wir sollten uns aber alle aktiver in die Geschehnisse im Ort einbringen und uns bei Missständen zu Wort melden, wie beispielsweise zum traurigen Zustand der Rochuskapelle. Und meine „Mitbickendorfer*innen“ dürfen sich auch gerne intensiver für die vielfältigen Kulturangebote unseres hübschen „Dorfs“ interessieren.

Ernst-Jürgen Kröll

Verlosung

Wer Bernd Delbrügge mit seiner Band einmal live erleben möchte, kann an der Verlosung für 3x2 Tickets teilnehmen für das Konzert:

SOULCATS – Freitag, 31.10.2025

ZIMMERMANN'S Jassweertschaft

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln-Bickendorf

Einlass 19.00h • Beginn 20.00h

www.zimmermannskoeln.de • www.soulcats.de

www.bernd-delbruegge.de

Bitte mit dem Stichwort „SOULCATS“ bis zum 15.10.2025 eine Mail an wingens@bigmagazin.de senden – und vielleicht mit etwas Glück gewinnen. Die Gewinner werden per Los ermittelt und direkt informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



STEINBRECHER GMBH & CO. KG
STEINMETZBETRIEB · GRABMALE · RESTAURIERUNGEN

Werkstätte für Grabmal- und Bildhauerarbeiten, Restaurierungen, große Ausstellung von fertigen Grabmalen, Grableuchten, Nachschriften, Lieferung zu allen Friedhöfen.

Mitglied der
Steinmetz- und
Bildhauerinnung
Köln

50829 Köln · Venloer Str. 1049 · Am Westfriedhof
Telefon 502745 · Fax 5 00 31 11

Rommel+Peters GmbH & Co. KG **Metallbau**



Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln
Tel. 95 65 19-0, Fax 95 65 19-9

Alu-Fenster, -Türen und -Fassaden
Verglaste Brand- und Rauchschutztüren
Automatische Dreh- und Schiebetüren
Alu-Glas-Sonderkonstruktionen



www.remmelundpeters.de

Ein Zuhause für alle Generationen

In Bickendorf ist ein Wohnprojekt mit Herz und Ausdauer entstanden

Nach 15 Jahren voller Ideen, Planung, Hoffnung und Durchhaltevermögen ist der Traum endlich Wirklichkeit geworden: In einem neu entstandenen Mehrgenerationen-Wohnprojekt in Bickendorf leben seit Sommer 2024 nun 18 Erwachsene und acht Kinder und Jugendliche unter einem Dach – verteilt auf 13 Wohnungen.



Gemeinschaftsraum im Wohnprojekt. Foto: Barbara Böhm

Der jüngste Bewohner ist gerade ein Jahr alt, der älteste blickt mit 80 Jahren auf ein langes Leben zurück. Was sie alle verbindet: der Wunsch nach Gemeinschaft, gegenseitiger Unterstützung und einem Wohnumfeld, das mehr ist als nur ein Nebeneinander.

Ein langer Weg

Die Wurzeln des Projekts reichen weit zurück. Vor anderthalb Jahrzehnten gründete sich ein Verein „WohnBunt – Köln e.V.“ mit der Vision, gemeinschaftliches Wohnen generationsübergreifend zu realisieren. Es war ein weiter Weg: Grundstücke wurden gesucht und wieder verworfen, Gespräche geführt, Pläne geschmiedet und an-

gepasst. Oft sah es so aus, als ob der Traum scheitern könnte – doch der kleine Kreis der Engagierten ließ sich nicht entmutigen. Immer wieder traf man sich zu Sitzungen, diskutierte Finanzierungsmodelle und versuchte Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die Idee zu begeistern. Erst mit Unterstützung der Wohnungsbaugesellschaft GAG kam das Projekt ins Rollen – ein Partner, der die gemeinsame Vision teilte und das nötige Know-how mitbrachte. Die Erfahrung der GAG, kombiniert mit der Leidenschaft der Initiative, schuf schließlich die Grundlage, auf der das heutige Haus entstehen konnte. Der gesamte Vorbereitungsprozess wurde zudem professionell begleitet – eine wertvolle Unterstützung, um die vielen of-

fenen Fragen und Herausforderungen gemeinsam und strukturiert anzugehen.

Ein Haus voller Leben

Heute ist das Haus nicht nur Wohnraum, sondern auch ein lebendiger Treffpunkt. Jede Mietpartei hat ihre eigenen abgeschlossenen vier Wände – mit der gewünschten Privatsphäre. Darüber hinaus steht der Gemeinschaft ein großzügig gestalteter Gemeinschaftsraum zur Verfügung: mit großer Küche, langem Esstisch, einer gemütlichen Spielecke für die Kleinen und sogar einem Klavier für musikalische Momente. Der angrenzende Garten mit Sitzgelegenheiten und Platz zum Spielen ist ein weiterer Ort, an dem das Miteinander sichtbar wird.

Ein besonders beliebtes Ritual ist die tägliche Tea-Time um 17 Uhr. Ganz unkompliziert, lädt die Gemeinschaft dazu ein, sich auf einen Tee und einen Plausch im Gemeinschaftsraum oder – bei schönem Wetter – im Garten zu treffen. Wer Lust hat, kommt vorbei. Man redet, lacht, tauscht sich aus – ein fester Anker im Alltag und ein Symbol für das, was das Wohnprojekt ausmacht: gelebte Nachbarschaft. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner ist dieser Moment zu einem lieb gewonnenen Fixpunkt geworden, der den Tag strukturiert und Begegnung schafft.

Darüber hinaus gibt es regelmäßig organisierte Veranstaltungen: Spieleabende, Musikabende, Filmabende – offen für alle, die mitmachen möchten. Die Mischung aus Rückzugsmöglichkeiten und gemeinsamem Leben ist fein austariert, die Vielfalt der Generationen ein großer Gewinn. Jüngere helfen Älteren beim Einkaufen oder beim Umgang mit dem Smartphone, während die Kinder wiederum von der Geduld und Erfahrung der Älteren profitieren – ein Geben und Nehmen, das im Alltag spürbar ist.

Gemeinsam leben und gestalten

Das Miteinander wird dabei nicht dem Zufall überlassen, sondern bewusst gepflegt und organisiert. Einmal im Monat treffen sich alle zu einer großen Gemeinschaftsbesprechung, daneben gibt es feste Arbeitsgruppen, die sich um konkrete Aufgaben kümmern – sei es um den Garten, die Waschmaschine oder den Gemeinschaftsraum. Zwei mal im Jahr soll eine externe Supervision stattfinden, um



Miteinander statt nur nebeneinander – Mehrgenerationen unter einem Dach
Foto: Peter Johann Kierzkowski

Spannungen frühzeitig zu erkennen und das Zusammenleben langfristig tragfähig zu gestalten. Auch finanzielle Fragen werden solidarisch geregelt: Muss etwa ein neuer Kühlschrank angeschafft werden, beteiligt sich jede und jeder nach eigenem Ermessen. Die Beiträge werden anonym gesammelt, sodass niemand unter Druck gerät und sich alle fair behandelt fühlen. Dieses Prinzip hat sich bewährt – niemand fühlt sich benachteiligt, und die Gruppe fährt damit seit Beginn sehr gut. Das Projekt lebt zudem von gegenseitiger Unterstützung im Alltag: sei es Hilfe bei der Kinderbetreuung, ein Griff unter die Arme in stressigen Situationen oder das Teilen von Haushalts- und Gebrauchsgegenständen. Letzteres schont nicht nur Ressourcen, sondern macht auch deutlich, wie selbstverständlich gemeinschaftliches Leben funktionieren kann, wenn Vertrauen und Solidarität die Basis bilden. Das Wohnprojekt zeigt: Mit Geduld, einem langen Atem und dem festen Willen zur Zusammenarbeit kann aus einer Vision ein Ort entstehen, an dem sich Menschen zu Hause fühlen – in jeder Lebensphase.

Barbara Böhm



Fortschreitende Kurzsichtigkeit verlangsamen: Sicher. Effektiv. Nicht-invasiv.

Haben Sie festgestellt, dass Ihr Kind in der Ferne nicht scharf sieht und sich deshalb nicht gut konzentrieren kann? Vielleicht liegt bei Ihrem Kind eine Kurzsichtigkeit vor. MiYOSMART Brillengläser korrigieren die Kurzsichtigkeit und verlangsamen deren Fortschreiten. Dabei sind sie kindgerecht und ebenso ästhetisch wie übliche Brillengläser. Besuchen Sie uns – wir überprüfen die Sehkraft Ihres Kindes und beraten Sie gern.



Sehbegleiter

BRUCKMANN AUGENOPTIK

Augen Check Up
für Kinder kostenlos !

Bruckmann Augenoptyk GmbH
Venloer Str. 666
50827 Köln

0221 9532050
www.sehbegleiter.de

Wir stehen für individuelle Lösungen!

Zu unseren Leistungen gehören:

- Handwerk & Spezialarbeiten
- Verpackung & Versand
- Tier- & Umwelttechnik
- Montage & Technik

Wilhelm-Mauser-Straße 10-12 • 50827 Köln
Tel.: 0221 7775-3103
Mail: guido.haas@sbk-koeln.de



Sie begeistern sich für Zähne: das Team von Hamacher & Partner
Foto: Peter Johann Kierzkowski

Leidenschaft für ein strahlendes Lächeln

Das big Unternehmen Hamacher & Partner engagiert sich für die Zahngesundheit

Bekanntlich hat man nur eine Chance für den ersten Eindruck und der ist beim Betreten der Bickendorfer Zahnarztpraxis Hamacher & Partner beeindruckend. Viel Glas, Transparenz und Modernität bestimmen das Einrichtungs- und Gestaltungsschema. Damit trägt es dem Praxiskonzept in jeder Weise Rechnung. Denn dieses verfolgt das Ziel, mit einem positiven Gesamteindruck und guter Laune die medizinischen Anforderungen optimal zu erfüllen. Und das gelingt Jürgen Hamacher nun schon seit 31 Jahren. Denn so lange ist er auf der Venloer Straße 670 ansässig. Ursprünglich nur auf der 1. Etage, hat sich die Praxis zwischenzeitlich deutlich vergrößert. Seit einigen Jahren befindet sich das Entree im Erdgeschoss und die Behandlungsräume im Erdgeschoß und im 1. Obergeschoss. Die Vergrößerung der Praxisräume ging stets einher mit der ständig größer werdenden Anzahl der Patienten. Parallel dazu hat sich

auch das Praxisteam in den drei Jahrzehnten deutlich erhöht: Derzeit kümmern sich fünf Zahnärzte und Zahnärztinnen, unterstützt von 15 medizinischen und kaufmännischen Fachkräften, um die Patienten.

Zunehmende Digitalisierung

Mit der größer werdenden Praxis ging auch der technische Fortschritt einher. „Wir sind in den letzten Jahren digitaler geworden“ fasst Jürgen Hamacher die technischen Veränderungen seines Praxisalltags in einem Satz zusammen. Die Anfertigung von Röntgenbildern ist in der Zahnmedizin für die Erstellung von Diagnosen und für die Behandlungsplanung die wichtigste Voraussetzung. Für größere prothetische Sanierungen, chirurgische oder parodontale Behandlungen ist die Erfassung des aktuellen Zahnstatus von

hoher Wichtigkeit. „Seit Februar 2024 röntgen wir mit einem der modernsten Röntgengeräte weltweit, das heißt wir reduzieren die Strahlenbelastung für unsere Patienten ganz erheblich“, betont der Zahnarzt. Mit dem Verfahren werden Zahnfilme, OPG's (Orthopantomogramm) und DVT's (Digitale Volumengraphie) als dreidimensionale bildgebende Tomographie direkt auf den Computerbildschirm übertragen und dem Patienten auf Wunsch sofort ausgehändigt.

3D-Drucker vor Ort

Bei einer notwendig werdenden Zahnersatzbehandlung waren in den Jahren zuvor, die allseits unbeliebten und die von Patienten eher als unangenehm empfundenen Kieferabdrücke erforderlich. Dieses umständliche Prozedere wird nun seit einiger Zeit durch die digitale dreidimensionale Darstellung der Zähne ersetzt. Im nächsten Schritt kann mit Hilfe eines sogenannten 3D-Druckers oder einer Schleifmaschine der Zahnersatz direkt vor Ort produziert werden. „Diese Vorgehensweise ist für den Patienten besonders schonend und verkürzt die Behandlungsdauer erheblich - bei einer unglaublichen Präzision“, erläutert Jürgen Hamacher. Neben den klassischen Zahnbehandlungen und Zahnersatzleistungen in Form von Füllungen, Zahnkronen, Brücken und herausnehmbaren Prothesen, ist im Sinne einer qualitativ hochwertigen Behandlung die Zahnimplantation ein wesentlicher Bestandteil der Praxisleistungen geworden. Bei allem technischen Fortschritt in der Diagnostik und Behandlung bleibt allerdings eins jedoch wichtig: Um den Erfolg einer zahnmedizinischen Therapie zu sichern oder Erkrankungen vorzubeugen, ist eine optimale Mundhygiene eine Grundvoraussetzung. Zahnbeläge sind nicht nur ein kosmetisches, sondern auch ein medizinisches Problem. Daher spielt die Prophylaxe-Behandlung in der Praxis eine wesentliche Rolle. Im Rahmen dieser sinnvollerweise meist alle sechs Monate stattfindenden Vorsorge-maßnahme werden die Zähne schonend und gründlich gereinigt und fluoridiert. So können die natürlichen Zähne oft bis ins hohe Alter erhalten bleiben. „Dies gilt auch für den Zahnersatz unserer Patienten, der regelmäßig bei uns durch den ‚TÜV‘ gebracht werden sollte“, so Jürgen Hamacher. Um die Patienten rechtzeitig daran zu erinnern, bekommen sie automatisch eine zeitnahe Information oder Einladung per E-Mail oder SMS zugeschickt.

Von Kindesbeinen an

Wer sich in der Praxis umschaute, entdeckt ein großes Foto, das einen sechsjährigen Jungen mit der ersten Zahnlücke zeigt. Damit wird der Stellenwert in der Praxis deutlich, den die Zahnpflege und Vorsorge schon im frühen Kindesalter einnimmt. Auch in diesem Punkt hat sich in den vergangenen Jahren ein deutlicher Wandel vollzogen. So erinnert sich der Zahnarzt, dass noch vor 20 Jahren sehr häufig Kinder mit einem auffällig schlechten Zahnzustand in die Praxis kamen, dies heute aber eher die Ausnahme ist. Dies führt er auf ein zunehmendes Gesundheitsbewusstsein sowie gesündere und zahnschonendere Ernährungs- und Trinkgewohnheiten zurück.



Auch die Jüngsten werden von Anfang an professionell betreut
Foto: Peter Johann Kierzkowski

„Mit unserer modernsten Diagnostik und individuell abgestimmten Therapieformen begleiten wir unsere kleinen Patienten, vom ersten Milchzahn und einer erkennbaren Fehlstellung bis zur endgültigen und dauerhaften Korrektur im Erwachsenenalter“, erklärt Jürgen Hamacher.

Nachfolge gesichert

Beständigkeit, eine optimale Versorgung und ein Gefühl, gut aufgehoben zu sein. Dies zeichnet oft das Verhältnis zwischen Patienten und Arzt aus. Angesichts der häufigen Schließung von Arztpraxen aus Altersgründen und mangels Nachfolge, konnte sich Jürgen Hamacher schon früh über den Fortbestand seiner Zahnarztpraxis freuen. Denn sein Sohn Bartholomäus Hamacher steht nach erfolgreichem Abschluss seines Zahnmedizinstudiums kurz vor der Approbation als Zahnarzt. Schon jetzt ist er als Assistent wesentlich in den medizinischen Ablauf im Praxisalltag eingebunden. Als eigenen Schwerpunkt für seine künftige weitere Arbeit als Zahnarzt hat er die Zahnimplantation gewählt. Da sich Bartholomäus Hamacher während seiner Ausbildung intensiv mit der computer-gestützten Diagnostik und dem weiteren digitalen Ablauf jedes Behandlungsschrittes befasst hat, ist auch die Zukunft bei der weiteren Digitalisierung des Praxisalltags sichergestellt. Zusammen mit Dr. med. dent. Uta Scheer, die insbesondere implantologisch tätig ist, Dr. Mona Alves und Shadi Fakhouri finden wir hier ein Team vor, das alle Aspekte der modernen Zahnheilkunde abdeckt. Mit dieser Aussicht kann Jürgen Hamacher zuversichtlich in die Zukunft schauen und sich über ein Lächeln seiner Patienten freuen.

Ernst-Jürgen Kröll



Verkauf und Vermietung

Böhm & Pläßmann Immobilien GmbH
Rochusstr. 26
50827 Köln

0221 42327920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de

Ihre Immobilienexpertinnen aus Bickendorf

Wir sind für Sie da



Auto

B&B Reifendienst

Marcus Breuer
Venloer Str. 895, 50827 Köln
Fon 581500, Fax 585156
info@bubreifen.de

Itting GmbH

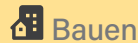
Karosserie-Mechanik
Autolackier-Fachbetrieb
Wilhelm-Mauser-Str. 35,
50827 Köln
Fon 581160, Fax 5801586
madler@itting.com

Nolden Car-Service-GmbH

Wilhelm-Mauser Str. 39,
50827 Köln, Fon 581046
info@nolden-car-service.de
www.nolden-car-service.de

tac-Lackier- und Karosseriezentrum

Michael Thull
Oskar-Jäger-Straße 147,
50827 Köln
Fon 541605, Fax 5461368
tac-lackierzentrum.thull@t-online.de



Bauen

Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik e. K.

Grüner Brunnenweg 156,
50827 Köln
Fon 9589290
info@dirk-meyer-elektro.de
www.dirk-meyer-elektro.de

Ralf Cremer GmbH - Heizung - Sanitär

Nagelschmiedgasse 4, 50827 Köln
Fon 5304078 / 79, Fax 5306167
info-ralfcremer@koeln.de
www.ralfcremer.de

F. Becker GmbH & Co. KG Innovative Haustechnik

Sanitär Solar Heizung
Rochusstr.109, 50827 Köln
Fon 168 124 07
info@shk-fbecker.de
www.shk-fbecker.de

Josef Frings Bedachungen GmbH

Heinrich-Rohlmann-Str.20,
50829 Köln
Fon 97999920, Fax 97999929
www.josef-frings.de

Josef Frings OHG

Sanitär - Heizung - Energietechnik
Häuschensweg 28-30, 50827 Köln
Fon 9532990
mail@josef-frings.com
www.josef-frings.com

Guett Dern GmbH

Fachbetrieb für Sicherheit
Biesterfeldstraße 1, 50829 Köln
Fon 58880, Fax 5888199
info@guett-dern.de

Wolfgang Glaser - Sanitär-Heizung

Maarweg 143, Gewerbehof,
4. Gewerbe links, 50825 Köln
Fon 556016
info@badeente.com

Herling Baubeschlag GmbH

Die Baubeschlagspezialisten
Heinrich-Rohlmann-Str. 15,
50829 Köln
Fon 5399570, Fax 53995757
info@herling.de

Holzhandlung

Begall-Winterhoff

Wilhelm-Mauser-Str.50,50827Köln
Fon 558800, Fax 5505208
begall@online.de
www.Holz-Winterhoff.de

Luigi Iaconeta

Stuck & Putz GmbH

Obere Dorfstraße 75, 50829 Köln
Fon 419309, Fax 2825904
stuck_putz.iaconeta@t-online.de

Malinowski Gebäudetechnik GmbH

Richard-Byrd-Str. 43, 50829 Köln
Fon 59 22 81, Fax 59 22 74
info@malinowski.de
www.malinowski.de

Ortec

Gesellschaft für schienen-
technische Systeme mbH
Minoritenstraße 7, 50667 Köln
Fon 120696 - 0, Fax 120696 - 66
sortwein@ortec-gmbh.de
www.ORTEC-GmbH.de

Rommel und Peters GmbH & Co. KG

Metallbau - Automatische Türen
Mathias-Brüggen-Str.7,50827Köln
Fon 956519-0, Fax 956519-9
rp-k@remmelundpeters.de

RAFA GmbH

Mathias-Brüggen-Str. 70,
50827 Köln
Fon 597860, Fax 5978676
www.rafa.de

Schoenen GmbH

Abwassertechnik

Rochusstr.109, 50827 Köln
Fon 16812409
www.schoenen-gmbh.de

Schwan -

Sanitär & Heizungstechnik

Akazienweg 93, 50827 Köln
Fon 2859795, Fax 2859796
schwan-koeln@netcologne.de

Friedrich Wassermann GmbH & Co.KG

Bauunternehmung -
Hoch- + Tiefbauten
Eupener Str. 74, 50933 Köln
Fon 49876

Franz Werner & Sohn GmbH & Co.KG

Malermeisterbetrieb seit 1895
Wilhelm-Mauser Str. 49 n,
50827 Köln
Fon 582879, Fax 5802279
kontakt@franz-werner.de



Dienstleistung

Ahlbach Bestattungen GmbH

Venloer Str. 685, 50827 Köln
Fon 9584590
ahlbach@koelner-bestatter.de
www.koelner-bestatter.de

Alexianer Werkstätten Köln

Mathias-Brüggen-Str. 16
50827 Köln - Bickendorf
Fon 7090030
www.alexianer-werkstaetten.de

Alträucher GmbH

Grüner Brunnenweg 172-174
50827 Köln
Fon 512246
www.altraeucher.de

AWB

Abfallwirtschaftsbetriebe Köln

Maarweg 271, 50825 Köln
Fon 9222224, Fax 9222225
kundenberatung@awbkoeln.de

Böhm & Plabmann

Immobilien GmbH

Rochusstraße 26, 50827 Köln
Fon 42327920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de

Andrea Friese

Coach für beruflichen Wandel

Dipl. Betriebswirtin - Syste-
mischer Business Coach
Goldammerweg 26, 50829 Köln
Fon 2826038
coach@andrea-friese.de
www.andrea-friese.de

Ralf Haake -

BusinessCoach & Beratung

Weinsbergstraße 118
A, 50823 Köln
Fon 0175 168 61 25
info@ralf-haake.com
www.ralf-haake.com

Mediation & Coaching

Ulrike Klett

Subbelrather Str. 576, 50827 Köln
Fon 0178 7307687
info@mediation-klett.koeln
www.mediation-klett.koeln

Fotostudio PJK Atelier

Portrait, Business,
Event, Immobilien
Peter J. Kierzkowski
Rochusstr. 22, 50827 Köln
Mobil 0178 3082868
mail@pjk-atelier.de
www.pjk-atelier.de

Gebäudeservice Fисicaro

Am Rosengarten 81, 50827 Köln
Mobil 0177 4642698
ihrefelder@web.de
www.gebaudeservice-fisicaro.de

Ferienwohnung

May-Apartment

Inhaberin: Simone May
Nagelschmiedgasse 10, 50827 Köln
Mobil 0174 96 99 105
www.koeln-apartment-may.de

Eva Lotte Niegel - Fotografin

Portraits, Reportagen und Events
Sandweg 95, 50827 Köln
Fon 0174 9472762
fotografie@evalotteniegel.com
www.evalotteniegel.com

Pressebüro Wingens

Germanenstraße 1, 50996 Köln
Fon 32010434
Mobil 01739601427
claudia@cwingens.de
www.visions4you.de

RJStudio - Ruth Juretzki

Musikstudio

Grüner Brunnenweg 166,
50827 Köln
Fon 530 67 79
Mobil 0171-2852855
ruthjuretzki@gmail.com

Steinbrecher GmbH & Co. KG

Venloer Str. 1049, 50827 Köln
Fon 502745, Fax 5003111
steinbrecher-koeln@t-online.de

Stein-Kunst-Kaiser

Silcherstraße 25, 50827 Köln
Fon 51 85 51
www.stein-kunst-kaiser.de



Werbung & Druck

Schlottag Lichtwerbung

GmbH & Co KG

Wilhelm-Mauser-Str. 47
Fon 5879022, Fax 5879023
www.schlottag.com

Solo Druck Offsetdruckerei GmbH

Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Fon 584178, Fax 584165
info@solo-druck.de
www.solo-druck.de



EDV/ Internet/ Telekommunikation

Andreas Nieswandt

iDual ICT Service
www.iDual.de

Computerzeit oHG

Subbelrather Str. 576, 50827 Köln
Fon 95322323, Fax 95322324
kontakt@computerzeit.de
www.computerzeit.de

Wir sind für Sie da



Essen & Trinken

Brauhaus Bickendorfer Hof

Am Rosengarten 78, 50827 Köln
Fon 16 90 8321
www.bickendorfer-hof.de

Café St. Mocca

Am Rosengarten 2 /
Ecke Sandweg, 50827 Köln
Fon 16919020
cafe@sankt-mocca.de

Feuersteins

Westcenter, Venloer Str. 601,
50827 Köln
Fon 995 580 39
www.feuersteins-burger.de

Fisch & Feinkost Degen

Schwerinstraße 25, 50733 Köln
Fon 0162 2004637
info@fischfeinkostdegen.de
www.fischfeinkostdegen.de

Gaststätte/Vereinsheim

„Zur Laube“

Frohnhofstr. 194, 50827 Köln
Fon 594366

Kaffeerösterei Schamong

Am Rosengarten 2, 50827 Köln
Fon 13056030, Fax 130560350
kaffeeeroester@schamong.com

Fleischer-Fachgeschäft Sobolta

Sandweg 6, 50827 Köln
Fon 53015 71, Fax 5302702

Weinhandel Südhang -

Dirk Palicki

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 5462628, info@suedhang.de
www.suedhang.de

Werner Schuth - Metzgerei

Rochusstr. 81, 50827 Köln
Fon 5301662, Fax 5302141
schuth-koeln@t-online.de

Zimmermanns

Jassweetschaff

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 57073690
www.zimmermannskoeln.com



Finanzen & Versicherung

Allianz Generalvertretung

Hans Chauvel & Heidrun Chauvel
Rochusstraße 109, 50827 Köln
Fon 7090777
chauvel.heidrun@allianz.de
www.allianz-chauvel.de

Ergo Bezirksdirektion Mohr

Mathias-Brüggen-Str.80,50827Köln
Fon 97144027
tobias.mohr@ergo.de

Volksbank Köln Bonn e.G.

Zweigstelle Bickendorf
Venloer Str. 674-678, 50827 Köln
Fon 20032004
info@koelner-bank.de

Sparkasse Köln Bonn

Zweigstelle Bickendorf
Venloer Str. 628, 50827 Köln
Fon 226-23300, Fax 226-423300
kontakt@sparkasse-koelnbonn.de



Gesundheit

Bruckmann Augenoptik

Venloer Str. 666, 50827 Köln
Fon 9532050, Fax 9532059
info@sehbegleiter.de
www.sehbegleiter.de

Ambulanter Pflegedienst

Jung & Alt GmbH

Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5952522, Fax 9561730

CMS

Pflegewohnstift Bickendorf

Seniorenpflegeheim
Silcherstraße GmbH
Wilhelm-Mauser-Str.17,50827Köln
Fon 170900, Fax 17090444
cms-bickendorf@cms-verbund.de

Heinrich Dumm

Heilpraktiker/Psychotherapeut
Margaretastr. 10, 50827 Köln
Fon 592764, Fax 592764

PhysioSport Breitung

Wilhelm-Mauser-Str.53,50827Köln
Fon 998 9999 1
info@physiosport-breitung.de

Hamacher & Partner

Gemeinschaftspraxis für
Zahnheilkunde
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 9532950, Fax 95329511

Praxis für Innere Medizin/ Hausarzt

Dr. Jörg Langohr
Venloer Str. 658, 50827 Köln
Fon 5306860
drlangohr@web.de

Neptun Apotheke

Renate Gerber
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 5305481, Fax 5303278

PHYSIOteam Ehrenfeld

Takustraße 1
50825 Köln
Telefon 0221/58 98 792
info@physioteam-ehrenfeld.de
www.physio-verbund.de

Rochus Apotheke

Dr. Thomas Gardemann e.K.,
Subbelrather Str. 592, 50827 Köln
Fon 9532240, Fax 95322444
www.rochusapotheke-koeln.de

Vitalis Apotheke

Christoph Kothen
Venloer Str. 601-603, 50827 Köln
Fon 585951, Fax 5402289
www.vitalis-apotheke-koeln.de

Sonja Zens

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 990196
sonja.zens@
sonja-zens-heilpraktikerin.de

Praxis Dr. Krüger-Weidenhöfer

Dr. Ariela Krüger-Weidenhöfer

Kinder- und Jugendärztin
Venloer Str. 601-603
Fon: 0221/585189
www.kinderaerztin-koeln.name



Handel

Schlüter - Alles fürs Büro

Sarah Weingarten
Frohnhofstr. 98-100, 50827 Köln
Fon 34 81 208
sarah.weingarten@
bueroartikelservice.de

Getränke Weber

Vogelsanger Str. 356-358
50827 Köln, Fon 585983
info@getraenke-weber.com

Johnen GmbH

Venloer Str. 654, 50827 Köln
Fon 5301033, Fax 5302470
hansjohnen@johnen.de
www.johnen.de



Schönheit & Wohlbefinden

Friseurteam Klingenberg

Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5 30 56 95



Sport

ANNACONDA Pole & Aerial Sports

Venloer Str. 601-603, 50827 Köln
Fon 0176 70064274
info@annaconda-polesport.com
www.annaconda-polesport.com

KölnBäder GmbH

Kämmergeasse 1, 50676 Köln
Fon 280380
info@koelnbaeder.de
www.koelnbaeder.de

Kampfkunst • Selbstvertei- digung • WingTsun • Escrima • mentale Stärke

Schulleiter: Philippe Roussel
Wilhelm-Mauser-Str.
53, 50827 Köln
Fon 0178 65 92 702
philippe.r@wingsun-escrima.be

TPSK 1925 e. V.

Geschäftsführer
Hans-Jürgen Koschig
Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln
Fon 7390677, Fax 7390698
www.tpsk-koeln.de

TTC Rot-Gold Köln e.V.

Venloer Straße 1031, 50829 Köln
Fon 0221 50 24 55
www.ttcrotgoldkoeln.de



Steuer- & Rechtsberatung

Gruneberg Rechtsanwälte

Vogelsanger Stra-
ße 321, 50827 Köln
Fon 270 705-0, Fax 270 705-99
info@gruneberg-rechts-
anwaelte.de
www.gruneberg-rechts-
anwaelte.de

Martina Floß

Steuerberaterin

Feltenstr. 54, 50827 Köln
Fon 5302255, Fax 5302959
steuerbuero-floss@netcologne.de
www.steuerbuero-floss.de

per | lex Rechtsanwaltskanzlei

Subbelrather Str.
543a, 50827 Köln
Fon 530 40 76, Fax 530 67 01
info@per-lex.de, www.per-lex.de

Rechtsanwaltskanzlei

Campos Martins

Feltenstraße 54, 50827 Köln
Fon 35

25 Jahre Handwerk mit Herz

Das big Unternehmen Becker ist stark in Nörvenich, im Kreis Düren und in Köln-Bickendorf



Das Team von F. Becker feierte das 25jährige Bestehen. Foto: privat

Zahlreich waren sie erschienen, um sie zu feiern. Denn der Fachbetrieb F. Becker von Frank und Regina Becker steht seit einem Vierteljahrhundert für solides Handwerk, Zuverlässigkeit und den direkten Draht zum Kunden.

**Wir können
was wir tun.
Was können
wir für Sie
tun?**

SOLO:DRUCK
Printmedien - Digital & Offset

SOLO-Druck Offsetdruckerei GmbH

Vogelsanger Straße 354 · 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (02 21) 58 41 78 · Fax (02 21) 58 41 65
info@solo-druck.de · www.solo-druck.de

Was mit viel Leidenschaft und einer kleinen Werkstatt begann, ist heute ein Betrieb, der für Bickendorf und den weiten Umkreis ein breites Leistungsspektrum bietet – von klassischen Sanitärinstallationen über Heizungsbau bis hin zu professioneller Abwassertechnik. „Unser Handwerk ist sicher nach der Elektrotechnik das wichtigste, um den Alltag angenehm zu machen“, erklärt der erfahrene Installateur und Heizungsbauer Frank Becker, der in diesem Jahr auch sein Jubiläum als Meister feiert. „Daher haben unsere Kunden stets oberste Priorität und das nicht nur im Notfall.“ So überzeugt der engagierte Fachmann gemeinsam mit seiner Frau, die sich als ausgebildete Steuerfachangestellte um das Büro kümmert, mit seinem Know-how und mit seiner Zuverlässigkeit. „Wir haben bei ‚Null‘ in einem kleinen Kellerbüro im Jahr 2000 in Düren angefangen und nun haben wir zwei Standorte in Nörvenich und seit 2016 auch in Bickendorf“, so Regina Becker. Mit der Übernahme der traditionsreichen Firma Schoenen im Bereich Abwassertechnik im Jahr 2019 konnte das Leistungsspektrum deutlich erweitert und die Spezialisierung mit maßgeschneiderten Lösungen weiter ausgebaut werden – von der Rohr- und Kanalreinigung bis hin zu nachhaltigen Konzepten rund ums Abwasser.

Gefragte Expertise

In vielerlei Hinsicht überzeugt das langjährige big Mitgliedsunternehmen mit besonderen Kompetenzen. So ist die Firma als einer der wenigen Fachbetriebe in der Region nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für Arbeiten an Öltankanlagen zugelassen. Dies bedeutet nicht nur eine geprüfte Qualität, sondern auch maximale Sicherheit für die Kundschaft. Neben Privatkunden ist das Hand-

werksunternehmen auch ein gefragter Partner bei Großprojekten in Köln. So wirkte das Team um Inhaber Frank Becker beim Umbau des traditionsreichen 4711-Gebäudes zur FOM-Hochschule mit. „Für uns ist es wichtig, stets am Puls der Zeit zu bleiben“, erklärt Regina Becker und hebt die zentrale Bedeutung der Digitalisierung im Handwerk hervor. „Bei uns sorgen daher digitale Tools für eine schnellere Auftragsbearbeitung und transparente Abläufe. Letztlich profitiert unsere Kundschaft von unserer modernen Kommunikation und effizienten Planung.“ Im technischen Bereich setzt Frank Becker auf smarte Heizungs- und Energiesysteme, die digital gesteuert werden können. „Wir verbinden somit klassische Handwerksqualität mit moderner Technologie – ein Gewinn für unsere Kundschaft und unsere Mitarbeitenden gleichermaßen.“

Engagement für die Branche

Der Firmengründer setzt bewusst auf Kontinuität – vor allem im eigenen Team: Teilweise sind die Mitarbeiter seit mehr als zehn Jahren im Betrieb und prägen das Bild von Verlässlichkeit und Erfahrung. Zudem engagiert sich Frank Be-

cker seit vielen Jahren besonders in der Ausbildung. So erhalten junge Menschen eine fundierte Basis für ihr Berufsleben, und die Zukunft des Handwerks wird aktiv mitgestaltet. Zur Nachwuchsgewinnung fürs Handwerk nimmt der Betrieb daher regelmäßig an Ausbildungsbörsen im Kreis Düren und in Köln teil. Zudem ist Frank Becker nicht nur im eigenen Betrieb aktiv, sondern auch überregional im Einsatz. In das Amt als Obermeister der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik in Düren-Jülich wurde der engagierte Installateur- und Heizungsbauermeister im Jahr 2016 gewählt. Im Oktober dieses Jahres wird er zum Kreishandwerksmeister der Region berufen. Diese Ehrenämter unterstreichen seine hohe Anerkennung im Handwerk und zeigen, dass die Arbeit von Becker weit über den eigenen Betrieb hinaus geschätzt wird.

Zukunft in den besten Händen

Schon heute ist beim Unternehmen F. Becker die Nachfolge gesichert. Denn Sohn Kioma Becker engagiert sich schon heute als Installateur- und Heizungsbauermeister mit zahlreichen Fortbildungen vor allem im Bereich Abwassertechnik. Als kauf-



Zu den Gratulanten zählten auch Vertreter aus der Politik (v.l.): Ratsmitglied Dr. Achim Siepen, Frank und Regina Becker, Bundestagsmitglied Thomas Rachel, Samira Becker und Bürgermeister von Nörvenich Dr. Timo Czech.
Foto: Claudia Wingers

männische Angestellte und ausgebildete Rohr- und Kanalreinigerin teilt sich Tochter Samira Becker bereits heute mit ihrem Vater die Geschäftsführung der Firma Schoenen. Damit ist klar: Die nächste Generation steht bereit, das Unternehmen in eine erfolgreiche Zukunft zu führen – ganz nach der Firmenphilosophie: Becker packt an – zuverlässig, persönlich und mit Herz fürs Veedel. www.shk-fbecker.de

Claudia Wingers

SCHAMONG

K A F F E E

Venloer Straße 535
50825 Köln
Telefon: 0221 544938

Onlineshop unter
www.schamong.com

„Für mich ist Radfahren Lebensqualität pur“

big-Autor Peter Bruckmann im Gespräch mit der Fahrradbürgermeisterin von Köln Anna Genser



Im Alltag stets auf zwei Rädern: die Fahrradbürgermeisterin von Köln Anna Genser. Foto: Peter Johann Kierzkowski

Beim Bickendorfer Fahrradrennen im Juli habe ich eine besondere Bekanntschaft gemacht: Anna Genser, die Fahrradbürgermeisterin von Köln. Sie haben richtig gelesen – Fahrradbürgermeisterin. Den Titel kannte ich vorher nicht, war aber sofort neugierig. Nach einem kurzen Gespräch war klar, dass sie ihre Rolle mit spürbarer Begeisterung und großem Einsatz ausfüllt. Ein Interviewtermin war schnell vereinbart. Seit einem Jahr übt Genser dieses Ehrenamt aus und hat einiges zu berichten.

Frau Genser, wie sind Sie eigentlich dazu gekommen, sich so intensiv für das Thema Fahrrad einzusetzen?

Anna Genser: Mein Vorgänger Reinhold Goss hat mich angesprochen und mich gefragt, ob ich das Amt nicht übernehmen möchte. Ich habe mich dann offiziell auf das Amt beworben. Der Titel wird von einer niederländischen NGO mit Sitz in Amsterdam vergeben.

Dafür musste ich einen umfangreichen Fragenkatalog beantworten und drei Empfehlungsschreiben einreichen. Nach einer internen Prüfung durch die NGO wurde ich schließlich offiziell ernannt – das Ehrenamt ist auf zwei bis vier Jahre angelegt. Die Aufgaben sind nicht streng vorgegeben, sondern hängen stark von den persönlichen Schwerpunkten ab. Mein Fokus liegt auf Kinder- und Familienfreundlichkeit, aber ich sehe mich als Fahrradbürgermeisterin für alle Kölnerinnen und Kölner. Mir ist wichtig, auch diejenigen anzusprechen, die bisher noch nicht Rad fahren. Besonders hilfreich ist, dass mein Vorgänger Reinhold Goss das Amt bereits gut in Köln etabliert hat. So konnte ich direkt eng mit der Stadtverwaltung und den Fahrradbeauftragten zusammenarbeiten. Ich durfte bereits am „Runden Tisch Radverkehr“ des Bezirks Ehrenfeld teilnehmen und hoffe, künftig regelmäßig dabei zu sein. Außerdem gibt es eine gute Zusammenarbeit mit verschiedenen Fahrradlobby-Verbänden wie dem ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) und dem VCD (Verkehrsclub Deutschland).

Das hört sich nach einem aufwändigen Engagement an?
Anna Genser: Das Amt ist zeitlich sehr fordernd. Ich werde oft zu Podiumsdiskussionen und Veranstaltungen eingeladen. Ein Beispiel war die „Tour der Verkehrswende“ in Köln, bei der ich einen ganzen Samstag lang eingebunden war.

Wenn Sie durch Köln fahren – was sind die größten Probleme, die Ihnen dabei begegnen?
Anna Genser: Ganz klar: fehlende oder unzureichende Radwege. Oft ist es sogar gefährlich, weil die Infrastruktur nicht durchgängig ist. Dazu kommt, dass es an Rücksichtnahme mangelt – sowohl von Autofahrern als auch zwischen Radfahrern und Fußgängern. Wir brauchen klare Strukturen, sichere Wege und ein Miteinander im Verkehr.

Welche Bedeutung hat der Fahrrad-Entscheid?
Anna Genser: Der Fahrrad-Entscheid ist ein Bürgerbegehren und damit ein entscheidender Schritt. Er hat das Thema Radverkehr viel stärker in die öffentliche Diskussion gebracht. Die Stadt hat sich verpflichtet, bestimmte Ziele umzusetzen. Aber entscheidend wird sein, dass diese Maßnahmen auch wirklich bis 2030 Realität werden.

Und was tun Sie selbst, um den Radverkehr in Köln voranzubringen?
Anna Genser: Ich versuche, im Alltag ganz konkret etwas zu bewegen. Wenn mir Missstände auffallen, spreche ich sie an. Außerdem engagiere ich mich in Projekten, die Verbesserungen im Kleinen bewirken können. Manchmal reicht schon persönlicher Einsatz, um etwas ins Rollen zu bringen.

Ein Projekt, das Sie begleitet haben, ist Telraam. Worum geht es dabei?

Anna Genser: Telraam ist ein spannendes Bürgerforschungsprojekt. Anwohnerinnen und Anwohner installieren kleine Geräte, die den Verkehr zählen – also, Autos, Fahrräder und Fußgänger. So entstehen genaue Daten, die in politische Entscheidungsprozesse einfließen. Das Schöne ist: Bürgerinnen und Bürger können so direkt dazu beitragen, dass die Verkehrswende mit Zahlen und Fakten unterfüttert wird.

Sehr interessant! Aber erzählen Sie doch mal vom „Fahrradbus“, der klingt besonders lebendig.

Anna Genser: Ja, das ist wirklich ein Herzensprojekt. Mehrere Familien schließen sich zusammen, um ihre Kinder gemeinsam und sicher mit dem Rad zur Schule zu bringen – wie ein Bus, nur eben auf zwei Rädern. Wir haben feste Routen und feste Zeiten. Die Kinder sind sichtbar im Verkehr und haben gleichzeitig viel Spaß daran. **Aber das klingt auch nach viel Organisation.**

Anna Genser: Stimmt. Den ersten Fahrradbus habe ich selbst organisiert, aber schnell war klar: allein geht das nicht. Deshalb haben wir eine Gruppe von Eltern gebildet, die sich die Verantwortung teilt. Wer fährt wann? Wer kümmert sich um die Anmeldung mitzufahren? So funktioniert es nachhaltig.

Gab es besondere Momente?

Anna Genser: Absolut. Zum Beispiel beim Weihnachts-Fahrradbus. Da haben wir nach der Fahrt vor der Schule zusammen heißen Kakao getrunken – Kinder, Eltern, alle, die Lust hatten. Solche Aktionen machen aus dem Fahrradbus ein richtiges Gemeinschaftserlebnis.

Wenn Sie einen Blick in die Zukunft werfen – was wünschen Sie sich für den Radverkehr in Köln?

Anna Genser: Vor allem, dass die beschlossenen Konzepte und der Fahrrad-Entscheid bis 2030 umgesetzt werden. Und natürlich, dass wir es schaffen, im Straßenverkehr mehr Rücksicht aufeinander zu nehmen. Das wäre ein großer Schritt.

Und ganz persönlich?

Anna Genser: Ich wünsche mir, dass noch mehr Menschen in Köln die Freude am Radfahren entdecken. Für mich ist es Lebensqualität pur – und das sollte allen offenstehen.

Telraam ist ein spannendes Bürgerforschungsprojekt



Hilfreiche Abstandsmessung für Fahrräder



JOHNEN
Ticketshop

Die Vielseitigkeit eines Unternehmens

- Concertkarten für Pop, Rock, Klassik, Sport ...
- ...Wir haben nicht alles, aber fast alles – fragen Sie uns!
- Post • KVB • Tabak • Lotto • Toto • Zeitschriften • Uhrenservice
- Glückwunschkarten • Messer- und Scherenschleiferei

www.johnen.de

Johnen GmbH
Venloer Straße 654 • 50827 Köln-Bickendorf
Tel. +49 221 530 10 33 • Fax +49 221 530 24 70
info@johnen.de

Bickendorfer URLAUBSPARADIES

Wir finden Ihre Traumreise - lassen Sie sich von uns beraten!

www.bickendorfer-urlaubspardies.de

Bickendorfer Urlaubspardies Johnen/Kammermeier GmbH
Venloer Str. 626 • 50827 Köln
Tel +49 221 95 32 310 • Fax +49 221 53 01 937
+49 152 05290459

MALINOWSKI
GEBÄUDETECHNIK

- Elektroinstallationen
- Zähleranlagen
- Beleuchtungsanlagen
- EDV-Verkabelungen

Malinowski Gebäudetechnik GmbH
Heinrich-Rohmann-Str. 8 • 50829 Köln
Tel. (0221) 59 22 81 • Fax (0221) 59 22 74
info@malinowski.de
www.malinowski.de

E HANDWERK

Kultur trifft Kaffee

Lesung von Henning Behrens aus seinem Buch „Fightclub“ in der Rösterei Schamong

Einblicke in die geheime Kampfsportszene von Deutschland gibt das Sachbuch „Fightclub“ von Henning Behrens, das der TV-Journalist und Autor vor kurzem in der Kaffeerösterei Schamong vorstellte.

Ungewohnter Blickwinkel

„Wir holen immer wieder Neues zu uns in die Rösterei – seien es die kleinen Konzerte mit lokalen Musikern wie Bernd Delbrügge oder das Radfahren für einen guten Zweck“, so der Gastgeber der Lesung Heribert Schamong. Nun nahm der ihm freundschaftlich verbundene Investigativjournalist Henning Behrens die Interessierten mit auf eine spannende und riskante Reise in die geheimen Fightclubs, die deutschlandweit im Verborgenen existieren. Ausgangspunkt für sein Buchprojekt war zunächst ein TV-Beitrag, der auch heute noch im Internet zu finden ist. „Das Buch kam nach dem Filmauftrag für Pro Sieben“, erinnert sich Henning Behrens. „Denn ich hatte noch so viel Material und Geschichten, die ich gerne erzählen wollte.“ So schildert der 50-Jährige in seinem Buch, wie er auf Anführer der Szene traf, darunter auch die erste Frau in einem Fightclub. Er sprach mit Kämpfern über ihre Motivation und das, was ihnen die Kämpfe geben. So kamen Protagonisten wie der 19-jährige Leon oder der ehemalige Elite-Soldat James zu Wort, um zu erzählen, warum sie sich dieser gefährlichen Leidenschaft hingeben.

Verborgene Szene entdecken

Doch warum hat er sich mit dieser Thematik beschäftigt? Dies liegt



Der „Fightclub“ zu Gast in der Kaffeerösterei Schamong (v.l.): Heribert Schamong, Henning Behrens und Thomas Varakliotis
Foto: Claudia Wingens

in seiner eigenen Geschichte begründet. Denn er hat sich schon früh durch seinen Mentor und Lehrer Thomas Varakliotis selbst mit Kampfsportarten beschäftigt – im Besonderen mit schnellem Karate. „So bin ich bei Recherchen im Netz auf Youtube-Videos zu deutschen Fight-Clubs gestoßen und mein Interesse war geweckt“, erklärt der Autor. Über Umwege bekam er Kontakt in die verborgene Szene und begegnete Menschen mit unterschiedlichsten, meist gebrochenen Biografien, die sich oft in Hinterhöfen von abgelegenen Lagerhallen zwischen aufgetürmten Autoreifen bis aufs Blut schlagen – ohne jegliche Regeln. Doch eines eint diese Kämpfer, wie er in seinen Gesprächen erfahren hat: der Respekt vor dem Gegner – egal, ob er gewinnt oder verliert. Dabei möchte er sein Buch keineswegs als Verherrlichung der Gewalt verstanden wissen, sondern vielmehr möchte er einen seltenen Einblick in eine Parallelgesellschaft geben, die viele niemals kennenlernen werden.

Claudia Wingens

GESUCHT HERZENS MENSCH

- + attraktives Gehalt
- + Zusatzvergütungen
- + Karriere-Chancen
- + Fortbildungen

JETZT BEWERBEN IN KÖLN BICKENDORF

Pflegefachkraft (w/m/d) in Teil- und Vollzeit

CMS Senioren-Residenzen Erste SE & Co. KG
Pflegewohnstift Bickendorf
Wilhelm-Mauser-Straße 17 | 50827 Köln-Bickendorf
0221 93576-0 | cms-bickendorf@cms-verbund.de

Car-neutral

Sachverständigenbüro
Inhaber Michael Thull

Wir sind für Sie da!

- Schadensbegutachtung von PKW-Unfallfahrzeugen (bei herkömmlichen modernen Fahrzeugen und historischen Fahrzeugen/Oldtimern)
- Lackgutachten für PKW (bei Schäden am Lack verursacht durch Industrie- und Umweltschäden sowie Herstellerfertigungsfehlern)

Car-neutral
KFZ Sachverständigenbüro
Unter Bergamotten 9 • 50827 Köln
Tel: 0221-70906495 • Fax: 0221-97998913
info@car-neutral.de • www.Unfall-Gutachter-Koeln.de

Zesamme in Fahrt

Radrennen in Bickendorf begeistert mit Sport und Nachbarschaftsflair

Die Wilhelm-Mauser-Straße in Köln-Bickendorf zeigte sich am 27. Juli 2025 von ihrer sportlichsten Seite: Wo sonst Autos parken, herrschte pure Radsport-Atmosphäre. Zum traditionsreichen Straßenrennen „Rund in Köln – Bickendorf! zesamme“ verwandelte sich das Veedel in ein buntes Fest aus Geschwindigkeit, Nachbarschaft und Emotionen.

Wettbewerbe für jedes Alter

Schon am Morgen strömten Familien, Nachbarn und Radsportfans an die Strecke. Kinder hielten Luftballons in den Händen, ältere Anwohner stellten Klappstühle an den Straßenrand, während ambitionierte Hobbysportler ihre Rennräder in Position brachten. Über den Tag verteilt, gab es Wettbewerbe für jedes Alter und jede Leistungsklasse: vom Laufradrennen der Kleinsten über Nachwuchsrennen der Jugend bis hin zu den traditionsreichen Wertungen der Amateure und Senioren. Gleich zu Beginn des Tages sorgte das Frauen-Eliterennen für Jubel am Streckenrand. Mit souveräner Leistung setzte sich Jette Aelken durch und gewann vor Nele Laing auf Platz zwei und Carmen Burmeister, die das Podium komplettierte. Die drei lieferten ein spannendes und dynamisches Rennen, das den Ton für den weiteren Tag vorgab.

Rennen über 64 Runden

Den Höhepunkt des Nachmittags bildete das Amateurrennen über 64 Runden – ein packender Wettkampf, der das Publikum von Anfang bis Ende fesselte. Schon früh setzten sich die Favoriten ab und lieferten sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen.

Schließlich bewies Marcel Peschges den längsten Atem und fuhr als Erster über die Ziellinie. Dahinter belegte Tobias Lingen Rang zwei, während Lukas Renken mit einem starken Schlussprint den dritten Platz erkämpfte. Unter lautem Jubel feierten die drei ihre Erfolge – ein sportlicher Höhepunkt, der die besondere Stimmung des Tages perfekt widerspiegelte.

Ehrung für Jürgen Kißner

Besonders bewegend war der Moment, als das diesjährige Teilnehmertrikot vorgestellt wurde: Es war Jürgen Kißner gewidmet, einer Kölner Radsportlegende, die 2019 verstorben war. Er hatte in seiner aktiven Zeit unter anderem Olympia-Silber gewonnen und blieb dem Kölner Radsport zeitlebens eng verbunden. Viele der älteren Besucher erzählten ihre persönlichen Erinnerungen an ihn – und so verband sich die sportliche Gegenwart mit der großen Tradition des Radrennsports in Köln. Seinen ganz eigenen Charme hatte auch wieder die Bickendorf-Büdchen-Meisterschaft. Hier trat nicht nur das Veedel selbst mit viel Humor gegeneinander an – es war auch der Moment, in dem das neue Teilnehmertrikot zu Ehren von Jürgen Kißner



Foto: Privat

getragen wurde. Für Gänsehaut sorgte zudem die Teilnahme von Marcel Wüst, einst Etappensieger der Tour de France, der dem Spektakel zusätzlichen Glanz verlieh. Damit schlug die Büdchen-Meisterschaft eine perfekte Brücke zwischen Volksnähe und großer Radsportgeschichte. Am Ende des Tages war klar: Dieses Rennen ist weit mehr als ein sportliches Event. Es ist ein Sommertag im Veedel, an dem Nachbarn, Freunde und Sportbegeisterte zesamme auf der Straße stehen, mitfiebern, lachen und die Freude am Radsport teilen.

Oliver Zillger

jung & alt

Venloer Str. 694 • 50827 Köln
pflege-jungundalt.de
+49 221 595 25 22
pflege.jungundalt@gmail.com

AMBULANTER PFLEGEDIENST JUNG & ALT GMBH

Als anerkannter Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen bieten wir folgende Leistungen:

- Grund- und Behandlungspflege durch ausgebildete Pflegefachkräfte und -assistenten
- Hauswirtschaft & Betreuung
- Viertel- und halbjährliche Beratungsbesuche für die Pflegekasse
- Pflegekurse für pflegende Angehörige
- Ausbildungsbetrieb

Baseball in Bickendorf

big Autor Peter Bruckmann erlebt die Cologne Cardinals im Veedel

Im Juli erfuhr ich von einem Kunden, dass er hier in Bickendorf im Baseballverein spielt. Das überraschte mich – Baseball in Köln-Bickendorf? Sofort nahm ich Kontakt zu Georg Apfelbaum auf, dem Vorsitzenden der Cologne Cardinals. Er erzählte begeistert von seinem Verein und der Faszination dieses Sports.

Die eigentliche Heimat der Cardinals ist das Baseballstadion in Müngersdorf. Dort finden die Bundesligaspiele statt. Da der Verband für Bundesligaspiele bestimmte Anforderungen stellt, musste ein zusätzlicher Ausweichplatz gefunden werden, um den Spielbetrieb zu sichern. Nach mehreren Vorschlägen der Stadt Köln fiel die Wahl schließlich auf den ehemaligen Fußballplatz der SSV Vogelsang im Biesterfeld. Dieser Platz eignet sich durch seine Größe besonders gut für Softball oder für die jüngeren Baseball-Mannschaften. Inzwischen wurde dort viel investiert: ein Vereinsgebäude, Abzäunungen und Schlagkäfige entstanden – und so wurde aus dem alten Fußballfeld ein lebendiger Baseballplatz.

Vielfalt im Verein

Heute zählen die Cardinals 17 Mannschaften, darunter Frauen-Teams, gemischte Mannschaften, Jugendmannschaften und sogar eine Altherrenmannschaft. Weil in Köln Plätze knapp sind, stellen die Cardinals ihre Anlage auch manches Mal für Gastmannschaften zur Verfügung, wie etwa den UCE Travelers, die dort trainieren und spielen konnten.

Mehr als ein Torschuss-Spiel

Baseball gehört weltweit zu den Top-5-Sportarten. Der Sport unterscheidet sich stark vom klassischen „Torschuss-Spiel“. Hier geht es viel um Taktik. „Das ist etwas ganz anderes – und genau das macht Baseball so spannend“, sagt Georg Apfelbaum. Auch deshalb legt der Verein großen Wert auf die Ausbildung der Trainer. Die Nachwuchsmannschaften profitieren enorm davon – ihre Erfolge können sich sehen lassen.

Internationale Bühne

Die Cardinals sind nicht nur lokal aktiv, sondern auch international vertreten. Neben Deutschen Meisterschaften gibt es immer wieder Europameisterschaften und sogar Weltmeisterschaften mit Kölner Beteiligung. Ein besonderes Highlight: Vom



Baseball in Bickendorf: Peter Bruckmann (l.) und Georg Apfelbaum (r.) mit Schiedsrichtern und Spielern der Cologne Cardinals. Foto: Peter Johann Kierzkowski

1. bis 17. September findet die U18-WM im japanischen Okinawa statt – mit dabei sind gleich vier Spieler der Cologne Cardinals, die gemeinsam in der deutschen Nationalmannschaft spielen.

Baseball als Familienerlebnis

Für Georg Apfelbaum steht neben dem sportlichen Erfolg noch etwas anderes im Vordergrund: die Gemeinschaft. „Im Baseball ist das Soziale wichtig. Man geht als Familie hin, trifft sich, grillt, trinkt ein Kölsch, redet – das Ganze beginnt lange vor dem Spiel und endet oft erst lange danach“, so der engagierte Vorsitzende. Der Umgang ist stets respektvoll. Schiedsrichter werden nicht angeschrien, sondern fair behandelt. Wer einmal ein Spiel besucht hat, erlebt schnell: Base-

ball ist Sport und Happening zugleich.

Einladung an Bickendorf

Ein besonderes Ereignis im Kalender ist der Jugendländerpokal der U15. Auswahlmannschaften aus ganz Deutschland kommen dafür nach Köln. Gespielt wird sowohl in Müngersdorf als auch an der Biesterfeldstraße. An einem Wochenende können Zuschauer gleich mehrere Spiele erleben – und die einmalige Atmosphäre genießen.

„Wir würden uns sehr freuen, wenn die Bickendorferinnen und Bickendorfer einfach mal vorbeischauen und Hallo sagen“, so Georg Apfelbaum. Denn die Cardinals sind mehr als ein Verein – sie sind ein Ort der Begegnung, mitten im Veedel.

Peter Bruckmann

Zahlen & Fakten zu den Cologne Cardinals

- **Gründung:** 1983
- **Mitglieder:** rund 450
- **Mannschaften:** 17 Teams – von den Minis bis zu den „Altherren“
- **Spielorte:**
 - Baseballstadion Müngersdorf (Bundesliga-Heimstätte)
 - Platz an der Biesterfeldstraße – Heimat der Jugend-, Softball- und Damentteams.
 - Besonderheit: Plätze auch für Gastmannschaften wie die UCE Travelers geöffnet
- **Top-Erfolge:**
 - Regelmäßig Jugendteams bei Deutschen Meisterschaften
 - 4 Spieler aktuell im Kader der deutschen U18-Nationalmannschaft
- **International:** Teilnahme an Europa- und Weltmeisterschaften
- **Philosophie:** Gemeinschaft, Fairness und Familienfreundlichkeit stehen im Vordergrund



Mehr Schutz für Mieter in Köln – neue Regeln ab März 2025

Interessante Aspekte rund um das Thema „Recht“

Mehr Schutz für Mieter in Köln – neue Regeln ab März 2025
Ab dem 1. März 2025 profitieren die Kölnerinnen und Kölner von strengeren Regeln für Vermieter. Doch was bedeutet das konkret?



Foto: Peter Johann Kierzkowski

Mietpreisbremse bei Neuvermietungen

Die Mietpreisbremse bedeutet für eine Neuvermietung: Die neue Miete darf höchstens zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Grundlage ist der Mietspiegel. Es gibt allerdings Ausnahmen: Neubauten, die nach Oktober 2014 erstmals bezogen wurden, und Wohnungen, die umfassend modernisiert worden sind, fallen nicht unter die Bremse. Die Mietpreisbremse gilt zunächst bis Ende 2025.

Gedeckelte Mieterhöhungen im laufenden Vertrag
Auch wer schon länger in seiner Wohnung lebt, wird geschützt. Normalerweise darf ein Vermieter die Miete innerhalb von drei Jahren um bis zu 20 Prozent anheben. In Köln gilt aber die abgesenkte Kappungsgrenze von 15 Prozent weiterhin. Steigerungen darüber hinaus sind unzulässig. Damit sollen Bestandsmieterinnen und -mieter mehr Planungssicherheit erhalten. Diese Regelung gilt jedenfalls bis Februar 2030.

Längere Kündigungsperre nach Umwandlung

Besonders ärgerlich ist, wenn aus der Mietwohnung eine Eigentumswohnung wird – und kurz darauf die Kündigung wegen Eigenbedarfs ins Haus flattert. Auch hier greift die neue Verordnung: Wird eine Wohnung künftig in Eigentum umgewandelt und verkauft, darf der neue Eigentümer acht Jahre lang keine Eigenbedarfs-

kündigung aussprechen. Wer schon vorher gekauft hat, muss immerhin noch fünf Jahre warten. Damit sollen Mieterinnen und Mieter deutlich länger vor Verdrängung geschützt werden.

Was heißt das für Köln?

Für Köln ist die Ausweitung der Mieterschutzverordnung ein gutes Signal. Die Stadt gehört zu den angespanntesten Wohnungsmärkten Deutschlands. Mit den neuen Regeln können Mieter besser ihre Rechte durchsetzen. Wer Zweifel an einer Mieterhöhung oder einer zu hohen Neuvertragsmiete hat, sollte prüfen, ob die MietSchVO greift. Beratung gibt es etwa bei Mietervereinen oder Verbraucherzentralen.

Fazit

Die neue Mieterschutzverordnung bringt spürbare Verbesserungen für viele Mieterinnen und Mieter in Köln. Zwar löst sie nicht das Grundproblem des knappen Wohnraums, aber sie setzt klare Grenzen für überhöhte Mieten und schafft mehr Sicherheit im Alltag. Für alle, die hier wohnen oder auf Wohnungssuche sind, ist es daher wichtig, die neuen Rechte zu kennen.

Reza Ghaziaskar, Rechtsanwalt

Internationales Jahr der Genossenschaften

UNSER FÜR DE JÄJEND.

SCHLÄGT

Wir setzen uns für Vereine und Institutionen ein.

Was uns am Herzen liegt?
Alle, die dazugehören wollen!

Als Genossenschaftsbank kümmern wir uns nicht nur um die Interessen unserer Mitglieder, sondern engagieren uns auch in der Region und fördern die Beziehung zu Vereinen und Institutionen.

Mehr dazu und zu vielen anderen Herzensangelegenheiten finden Sie hier:
volksbank-koeln-bonn.de/von-herzen-rheinisch

Volksbank Köln Bonn eG
Von Herzen rheinisch.

Ein neuer Name gesucht!

Ehemaliges Coty Gelände: Impuls für neue Identität und urbane Entwicklung

Die künftige Gestaltung der aktuell noch als Coty Gelände bezeichneten Industriefläche in Bickendorf zwischen Venloer- und Wilhelm-Mauser-Straße nimmt planerisch langsam Fahrt auf.



Foto: Peter Johann Kierzkowski

Diese riesige Fläche im Herzen von Bickendorf prägte viele Jahrzehnte das Bild dieses Stadtviertels. Noch immer trägt das Gelände den Namen, der dort zuvor angesiedelten Firma Coty. Nach Auffassung der Bickendorfer Interessengemeinschaft (big) macht es Sinn, sich schon jetzt im Vorgriff auf die künftige Gestaltung und Nutzung über eine Namensänderung dieses ehemaligen Industriegeländes Gedanken zu machen.

Veränderte Wahrnehmung

Die Umbenennung dieser ehemaligen Industriefläche ist weit mehr als ein administrativer Akt. Sie markiert einen Wendepunkt im kollektiven Gedächtnis des gesamten Stadtviertels. Der künftige Name setzt neue Akzente für die Gegenwart und öffnet Türen für zukünftige Entwicklungen. Ebenso spiegeln sich dort die gesellschaftlichen, ökonomischen und kulturellen Veränderungen in der gesamten Stadt, aber insbesondere des Stadtviertels Bickendorf wider. Was den bisherigen Namensträger des Geländes anbelangt, spielt dessen durchaus umstrittene Biographie eine nicht zu unterschätzende Rolle. Denn zur Biografie des 1874 geborenen Firmengründers Francois Coty hat der Grünen-Bezirksvertreter Tobias Scholz recherchiert. Dabei ist er auf die anrühige Vergangenheit des Parfüm-Fabrikanten als Propagandist antikommunistischer, antisemitischer und faschistischer Ideen gestoßen. Auf der Wikipedia-Seite ist nachzulesen, dass Francois Coty in Frankreich ein Presse-Imperium mit 53 Zeitungen gründete und sich die Aktienmehrheit beim Traditionsblatt „Le Figaro“ sicherte. Damit konnte er sein Gedankengut großflächig in die Öffentlichkeit tragen. Ein weiterer bemerkenswerter Punkt in seiner Biografie ist, dass er in 1930er-Jahren eine rechtsextreme paramilitärische Organisation ins Leben gerufen und sich an demokratiefeindlichen Unruhen beteiligt hat.

Im Anbetracht der historischen Bewertung des bisherigen Namens ist die Frage, welchen Namen dieses Areal künftig tragen soll, von zentraler Bedeutung für die Identitätsbildung und Wahrnehmung

durch die Anwohnenden im Veedel ebenso wie durch Besuchende des Stadtteils oder Menschen, die Investitionen tätigen möchten. Grundsätzlich beeinflusst die Namensgebung eines Areals maßgeblich dessen Image. Ein neuer Name steht insofern auch für einen Neuanfang. Er symbolisiert Wandel, Innovation und Aufbruch:

- **Imagewandel:** Ein neuer Name kann helfen, Vorurteile abzubauen und das Quartier attraktiv für neue Zielgruppen zu machen.
- **Stärkung der Identifikation:** Ein passender Name kann die Bindung der Anwohnenden erhöhen und Stolz auf das Viertel fördern.
- **Förderung von Investitionen:** Investoren reagieren sensibel auf den Klang und die Assoziationen eines Namens; eine positive Aufladung kann wirtschaftliche Impulse setzen.
- **Vermittlung einer Vision:** Der Name kann Leitbild und Entwicklungsziel zugleich sein und Orientierung für zukünftige Projekte bieten.

All diese Punkte erscheinen Grund genug, zu einer Ideensammlung „Ein neuer Name für das Zukunftsprojekt Coty Gelände“ aufzurufen. Wer mitgestalten möchte, schreibe einen Namensvorschlag per Mail an mail@bickendorf.info oder via WhatsApp an 01729339115.

Woher kommt der Name?

Der Name Coty geht auf den Parfümeur François Coty zurück, der das Unternehmen 1904 in Paris gründete. Der Name ist also ein Eigenname, der den Namen des Gründers trägt. Genauer gesagt: François Coty, mit bürgerlichem Namen Joseph Marie François Spurno. Er änderte seinen Nachnamen in Coty, um ihn für den internationalen Markt leichter aussprechbar zu machen. Sein Unternehmen, das zunächst als Parfümerie begann, wurde später zu einem weltweit agierenden Kosmetik- und Parfümkonzern. Coty Inc. ist ein börsennotierter Parfüm- und Kosmetikkonzern mit Sitz in New York. Das Unternehmen gehört mehrheitlich zur JAB Holding.

Quelle: Wikipedia

Wie gut kennst du dein Veedel?

Teil 3: Das Veedel auf einer Rallye im Kopf oder zu Fuß erkunden

In dieser Herbstausgabe starten wir den dritten Teil der Bickendorf-Rallye durch das Veedel, die der Stadteiführer Uli Voosen für „Jung und Ältere“ ausgearbeitet hat. Die richtigen Antworten bitte unterstreichen und das Lösungswort zusammensetzen:

Dieses Mal starten wir am Cafe Herzhäuschen. Dort biegest du in den Ahornweg ein, der dich zum „Rosenhof“ führt. Gehe bis auf die Platzmitte. Wo sich heute ein Blumenbeet befindet, sprudelte früher einmal ein Brunnen.

1. Welche Form hat das Beet?
V) quadratisch? W) sternförmig Z) rund
Gehe weiter über den Platz bis zur Treppe.
2. Welche Tiere schmücken die beiden Treppengeländer?
E) Krokodil und Schlange
A) Kuh und Pferd
U) Löwe und Skorpion

Rechts und links von der Treppe stehen zwei Steinfiguren.

3. Wen sollen sie darstellen?
D) Tünnes und Schäl F) Hännchen und Bärbelchen
G) Adam und Eva

Setze deinen Weg durch den Wacholderweg fort.

4. Wie viele Hausnummern hat der Wacholderweg?
A) 2 E) 4 O) 6

Gehe weiter die Stufen zur Kirche St. Dreikönigen hinauf und finde heraus:

5. Woran erkennt man von außen, dass es sich um St. Dreikönigen handelt?
J) An den Fenstern K) An den drei Kronen auf dem Turm
L) An den Türgriffen?

Gehe durch die Spitzbogenarkaden. An einer Ecke siehst du unter drei Kronen zwei Jahreszahlen stehen:

6. Wann wurde St. Dreikönigen erbaut und eingeweiht?
P) 1989 R) 1929 C) 1939

Die Infotafel hilft dir, wenn du dir nicht sicher bist.

Gehe zurück zum Platanenweg und wende dich dort nach links zum Grünen Brunnenweg, dem du nach rechts folgst bis auf einen kleinen Platz mit einem Brunnen, Bäumen und Pollern.

7. Wie heißt das Männchen auf dem Brunnen?
A) Kappesbauer
I) Rumpelstilzchen E) Treuer Husar

8. Welches Musikinstrument spielt das Männchen?
U) Akkordeon K) Gitarre L) Klavier

Nun folge der Straße „Am Rosengarten“ nach links.

9. Wie heißt die Straße, die die Straße „Am Rosengarten“ kreuzt?
T) Weißdornweg
W) Sanddornweg Z) Rotdornweg

Hier endet die 3. Rallye durch Bickendorf.

Die neun richtigen Buchstaben ergeben das Lösungswort

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.

Bitte das Ergebnis mit Namen und Adresse bis zum 12. November 2025 an die Mail-Adresse wings@bigmagazin.de oder die Geschäftsstelle der big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V., Venloer Straße 666, 50827 Köln, Fax: 0221 - 986 56 10 330 senden - und vielleicht mit etwas Glück gewinnen.

Die Gewinner der Ausgabe 2/2025:

1. Platz Wolfgang von Drombrowsky 2. Platz Bruno Vosen 3. Platz Reiner Rammelmann
Unter den Teilnehmern mit den richtigen Lösungen wurden drei Preise verlost.

Die big gratuliert herzlich.

Die Gewinner werden per Los aus den richtigen Einsendungen ermittelt. Sie können dann im Wert von 50, 30 und 20 Euro bei einem Mitgliedsunternehmen der big einkaufen und anschließend die Quittung oder Rechnung zusammen mit ihrer IBAN per Mail in der big Geschäftsstelle einreichen unter Verwaltung@bickendorf.info. Das Geld wird dann in der Höhe des Gewinns auf das angegebene Konto überwiesen.

Die Teilnehmenden an der Verlosung willigen ein, dass ihr Vor- und Zuname im Fall der Gewinnerzielung im nächsten big-Magazin veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Eine aktuelle Liste der big-Mitgliedsunternehmen ist in der Heftmitte aufgeführt oder unter www.bickendorf.info/mitglieder

Fotos: Uli Voosen

Spannend und geheimnisvoll

Das „rude Krüz“ steht seit über 300 Jahren an der Vitalisstraße



Heutzutage schützt ein Zaun das historisch bedeutende Kreuz an der Ecke Vitalisstraße und Vogelsanger Straße.
Foto: Uli Voosen

Wer am Rochusplatz startet und die Vitalisstraße entlanggeht, erreicht bald die Kreuzung Vogelsanger Straße. Dort kreuzen sich seit Jahrhunderten die Wege aus Müngersdorf, Maarhof (heute Braunsfeld), Mechternhof (heute Ehrenfeld), Bocklemünd und Widdersdorf. Gebäude standen an diesem Ort lange Zeit keine. Erst im

Jahr 1903 wurde die Lackfabrik Herbol gebaut, die inzwischen abgerissen wurde. Diese wurde gegenüber der 1919 errichteten Lackfabrik Bollig & Kemper errichtet, die heute zu Nippon Paint gehört. 1927 folgte die Elektrowagenfabrik. Ende der 1920er-Jahre baute die GAG Mietshäuser zwischen Vitalisstraße und Maarweg, die Anfang der 2000er-Jahre abgerissen und durch moderne Wohnhäuser ersetzt wurden. In den vielen Jahrhunderten davor gab es hier weit und breit nur Wiesen und Weiden, auf denen Kühe und Pferde grasten.

Stand am „rude Krüz“ früher der Galgen?

Dennoch muss diese Kreuzung eine besondere Bedeutung besessen haben. „Hier stand das ‚rude Krüz‘ auf einem Rasenplatz, der von Linden umgeben war“, heißt es auf der kleinen, verwaschenen Tafel neben dem Kreuz. Was liegt näher, als das „rude Krüz“ von der Farbe Rot abzuleiten. Doch so einfach ist das Namensrätsel nicht zu knacken. Erst nach 1945 wurden Kreuz und Korpus rot angestrichen. Zuvor soll die Christusfigur weiß gewesen sein. Das „rude Krüz“ stand an der Stelle, wo die Gebiete von Bickendorf, Bocklemünd und Müngersdorf zusammentrafen. „Rude“ kann auch so viel wie „Rotte“ bedeuten. Damit ist eine Menschenmenge gemeint, die sich zu einem bestimmten Zweck versammelte. Die Gegend um das „rude Krüz“ eignete sich als Versammlungsort. Damals besaßen viele Gemeinden ihre eigene Gerichtsbarkeit, so auch Bickendorf, das dem Vogt von St. Gereon gerichtlich unterstellt war. Oberster Gerichtsherr war der Kölner Erzbischof. In Köln und seinem Umland gab es einige Richtstätten, an denen Todesurteile vollstreckt wurden. Die bekannteste war der Rabenstein bei Melaten. Ob am „rude Krüz“ auch ein Galgen stand, ist nicht überliefert. Dafür spricht, dass „Rud“ auch vom altdeutschen Wort „Rued“ abstammen kann, was so viel wie „Reue“ bedeutet. Ein Kenner der Bickendorfer Historie vermutet den Standort des Galgens dort, wo heute die „Vitalishöfe“ der GAG stehen. Alte Bickendorfer wussten von der Redensart: „Das gibst du mir am rude Krüz wieder!“ Das kam

einem Schwur gleich, dessen Bruch eine Strafe nach sich zog.

Retter des Kreuzes

Heute steht das „rude Krüz“ ganz unspektakulär vor der Fassade der ehemaligen Lackfabrik Kemper, von einem Gitter umgeben. An seinem ursprünglichen Ort mitten auf der Kreuzung wurde es 1936 von Unbekannten umgestoßen. Dabei ging auch der weißgestrichene Korpus zu Bruch. Der Lackfabrikant Wilhelm Kemper bewahrte die Überreste auf und ließ das Kreuz 1948 mit der Schrifftkartusche „Am rude Krüz“ in die Fassade seiner Fabrik einmauern. Damit wollte er auch daran erinnern, dass die Umgebung im 19. Jahrhundert den Flurnamen „Am rude Krüz“ erhielt. 1989 wurde mit Unterstützung des Denkmalschutzamtes eine alte Christusfigur beschafft. Das Holz des restaurierten Kreuzes stammt vom Dachstuhl balken eines über 300 Jahre alten Schlosses. Um seine historische Bedeutung zu würdigen, die das „rude Krüz“ über Jahrhunderte für die Menschen hatte, wurde es 1995 in die Liste der Baudenkmäler aufgenommen.

Lange Zeit ein Versammlungsort

Als das „rude Krüz“ vor über 300 Jahren errichtet wurde, herrschte Erzbischof Clemens August im Kurfürstentum Köln, zu dem auch Bickendorf gehörte. Es war die Zeit des Absolutismus. Die Menschen waren sehr gläubig und gottesfürchtig. Sie hofften auf ein besseres Leben nach dem Tod. Um Gott gnädig zu stimmen, pilgerten sie zu den Reliquien der Heiligen. Das waren Knochenreste verstorbener Menschen, die als Heilige verehrt wurden. In Köln und Umgebung gab es zahlreiche Pilgerorte. Bei den Bauern vom



Das „rude Krüz“ stand vor 1933 mitten auf der Kreuzung. Foto: privat

Gillbach bei Rommerskirchen war das Kloster St. Mechtern, das im heutigen Ehrenfeld lag, besonders beliebt. Dort ruhten die Reliquien der römischen Soldaten, die der Legende nach mit ihren Anführern Gereon und Gregorius Maurus in Köln um 304 hingerichtet wurden, weil sie sich weigerten, Christen zu verfolgen. Überliefert ist, dass die Bauern vom Gillbach oftmals zur Wallfahrt nach St. Mechtern aufbrachen. Auf ihrem Pilgerweg machten sie regelmäßig Pause am „rude Krüz“. Dort sammelten sich die einzelnen Pilgergruppen, um das letzte Stück bis zum Kloster St. Mechtern in geordneter Formation zurückzulegen.

Quellen: Firmenchronik Bollig & Kemper, Zingsheim „Wegekreuze und Bildstöcke in Köln“, Bachem 1981

Uli Voosen

Probleme mit Ihrem Computer? Ganz ruhig, wir helfen!



Für Geschäfts- und Privatkunden: Hardware · Software · Cloud · Netzwerke · Beratung · Service · Wartung · Werkstatt

COMPUTERZEIT. Für eine gute Zeit mit Ihrem Computer.

Computerzeit GmbH & Co. KG
Subbelrather Straße 576
50827 Köln
fon: 0221 - 95 32 23 23
mail: kontakt@computerzeit.de
web: www.computerzeit.de

www.facebook.com/computerzeit

Laden & Serviceannahme: Mo - Fr 9-13 und 14-18 Uhr
Businessbetreuung: Mo - Fr 8-18 Uhr und nach Absprache



Lackier- & Karosseriezentrum

- ✓ Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- ✓ Fahrzeuglackierung aller Fabrikate
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ 24 Std. Erreichbarkeit
- ✓ Multimedia-Schadensabwicklung mit Versicherungen
- ✓ Mietwagenservice
- ✓ Windschutzscheibenreparatur und Tausch für alle Fabrikate
- ✓ 3 Jahre Garantie



Michael Thull

Oskar-Jäger-Straße 147
50825 Köln

Tel. 0221 - 54 16 05
Fax 0221 - 5 46 13 68

m.thull@tac-lackierzentrum.de
www.tac-lackierzentrum.de



...fertig ist Blech und Lack ✓

RAFA

MALERBEDARF **GmbH**

Tel. 02 21 / 59 786-0 **www.rafa.de**

Köln-Ossendorf · **Köln-Stammheim** · **Bonn-Dransdorf** · **Bergisch Gladbach**
 Mathias-Brüggens-Str. 70 · Düsselbacher Str. 330 · Justus-von-Liebig-Str. 9a · Britanniahütte 10

Ein Partner der **MEGA GRUPPE**

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN

Neues aus der BV

An dieser Stelle berichtet die big über interessante Entscheidungen aus der Bezirksvertretung (BV) Ehrenfeld

Verkehrsberuhigung in Bickendorf

Der Einbau einer Fahrbahnschwelle im Kreuzungsbereich Akazienweg/Am Langen Stein/Am Fliederbusch soll den Verkehrsfluss deutlich verlangsamen. Diese Maßnahme soll Fußgängern und Radfahrern, aber vor allem auch den Schülerinnen und Schülern, welche diesen Bereich passieren, mehr Schutz bieten. Aus diesem Grund hat die BV beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, entsprechende Vorrichtungen zu prüfen und zu veranlassen, um den Straßenverkehr in diesem Bereich zu verlangsamen.

Installation von Fahrradnadeln

Mit der zunehmenden Akzeptanz und Nutzung des Fahrrades geht die Notwendigkeit und der Wunsch einher, dieses sicher am Abstellort anzuschließen. Nun hat die BV in ihrer letzten Sitzung vor den Ferien beschlossen, sogenannte Fahrradnadeln zu installieren und die Verwaltung beauftragt, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Im ersten Schritt wurden zunächst zwei Strandorte ausgewählt. Eine Fläche für derartige „Nadeln“ befindet sich – nach der Umsetzung des Beschlusses – dann künftig auf dem Sandweg im Bereich des Cafés St. Mocca. Dazu ist allerdings der Umbau eines PKW-Stellplatzes zu Gunsten dieser Fahrradnadeln notwendig. Ein weiterer sicherer Abstellplatz soll im Bereich der ehemaligen Postfiliale in Bickendorf, Am Haselbusch, entstehen. Gemäß des Beschlusses der BV

soll die Verwaltung mindestens 14 Fahrradnadeln installieren. Am Helmholzplatz am Rande von Bickendorf könnten demnach weitere sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder entstehen. Im Rahmen einer Sanierung des gesamten Bereichs wurden auch weitere Maßnahmen einstimmig beschlossen, die dazu dienen sollen, Kinder und Bäume am Helmholzplatz besser zu schützen. So sollen schattige Sitzplätze geschaffen werden. Dazu sollen die Baumscheiben der Alleebäume entlang der Helmholzstraße mit geeigneten Maßnahmen wie durch das Aufstellen von Bügeln oder Findlingen vor dem Befahren geschützt werden. Auf den versiegelten Flächen hinter den Bäumen sollen mit Fahrradnadeln zusätzliche Möglichkeiten für das Fahrradparken geschaffen werden.

Stadtklima- und Stadtverschönerungsprogramm

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat die Verwendung der Mittel aus dem Stadtklima- /Stadtverschönerungsprogramm für 2025 in Höhe von 135.000 € einstimmig beschlossen:

- Baumpflanzungen in Grünanlagen und auf Spielplätzen: 75.000 €
- Ersatz für defekte Sitzbänke: 20.000 €
- Erneuerung Doppelholmländer an Grünanlagen (z.B. Rochuspark): 24.000 €
- Wiederherstellung der Verkehrs-



Ein Blick ins Veedel von der Bezirksvertretung aus. Foto: Peter Johann Kierzkowski

sicherheit Tischtennisplatte im Rochuspark: 6.000 €

- Entsiegelung der ehemaligen Spielfläche im Rochuspark und Optimierung der Grünpflege: 10.000 €

Generalsanierung der Feltenstraße

Schon seit mehreren Jahren ist die Generalsanierung der Feltenstraße zwischen Rochus- und Äußeren Kanalstraße in Verbindung mit dem Umbau zu einer Fahrradstraße im Gespräch. Jetzt wurde ein entsprechender Baubeschluss gefasst und Mittel für die konkrete Umsetzung in Höhe 400.000 € freigegeben. Die Gesamtkosten belaufen sich gemäß der aktuellen Kosten-schätzung auf 845.000 €. Wann mit dem Start der Sanierung gerechnet werden kann, steht allerdings noch nicht fest.

Ernst-Jürgen Kröll

10 Fragen an Bickendorfer Lück

Hans Johnen im Bickendorfer Klaav mit Anja Klingenberg, Inhaberin von Friseurteam Klingenberg

Drei Wörter zu Bickendorf: Was fällt Ihnen dazu ein?

Da denke ich sofort an das Bläck Fööss-Lied „Lück wie ich un du“.

Was lieben Sie besonders an Bickendorf?

Für mich zeichnet unser Veedel das Familiäre aus. Hier achtet man noch aufeinander. Wenn Sie etwas an Bickendorf verändern könnten – was wäre das?

Wer Fahrrad, Auto oder auch Roller fährt, kann derzeit tun und lassen, was er oder sie möchte. Das sollte sich ändern!

Was fehlt Ihrer Meinung nach noch im Stadtteil?

Für meinen Geschmack sollte es mehr „Grün“ geben. Ebenso sollten auch weitere Spiel- und Verweilplätze entstehen, wo sich auch Restaurants und Cafés ausbreiten könnten. Das würde die Lebensqualität in Bickendorf auf jeden Fall erhöhen.

Stellen Sie sich vor, Sie dürften ein Straßenkunstwerk in Bickendorf gestalten – was wäre darauf zu sehen?

Unsere Bickendorfer Kapelle wäre mein Lieblingsmotiv, denn sie ist unser aller Wahrzeichen.

Gibt es eine Geschichte oder Erinnerung, die Sie mit Bickendorf verbindet?

Ich verbinde vor allem glückliche Erinnerungen mit unserem Veedel. Hier bin ich großgeworden und habe auch meinen Mann kennengelernt.

Welcher Ort in Bickendorf ist Ihrer Meinung nach völlig unterschätzt?

In meinen Augen bekommt die Venloer Straße zu wenig Wertschätzung, denn sie bietet einen guten Mix an Einzelhandel und Dienstleistung. Hier findet sich sowohl die Apotheke, verschiedene Banken als auch solides

Handwerk wie Friseure.

Welche Figur aus Film oder Literatur würde Ihrer Meinung nach gut nach Bickendorf passen – und warum?

Da fällt mir der französische Schauspieler Louis de Funes ein, der einige Male den sympathischen Dorfpolizisten gespielt hat.

Wem aus dem Viertel würden Sie gerne mal „Danke“ sagen – und wofür?

Das ist einfach: Meinem alten Chef möchte ich von Herzen danken, weil er mich immer unterstützt und begleitet hat. Sonst hätte ich als Unternehmerin nicht diesen Weg gehen können. Aus dem gleichen Grund möchte ich auch meine Familie erwähnen, die in jeder Situation für mich da ist.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Stadtteils?

Mein Wunsch ist, dass Bickendorf so bleibt,



Foto: Peter Johann Kierzkowski

wie es ist: ein Dorf, wo jeder, jeden kennt.

Hans Johnen

Josef Frings GmbH & Co.KG

Heizung • Sanitär • Energietechnik

Tradition, Qualifikation und Innovation.
Der Partner für zufriedene Kunden.

Häuschensweg 28-30
50827 Köln-Bickendorf
0221-95 32 99 0



24h-Service: 0221-95 32 99 55

www.josef-frings.com



Wir sind für Sie da.
Mit Sicherheit.

Digitale Schließtechnik
mit Zutrittskontrolle.
Wir garantieren Qualität
und Verlässlichkeit.

HERLING.
BESCHLÄGE UND SICHERHEITSTECHNIK

Heinrich-Rohmann-Str. 15
50829 Köln
Telefon +49 221 53 99 57 0
Telefax +49 221 53 99 57 57
E-Mail: info@herling.de

PHYSIOteam
KÖLN-EHRENFELD

NEU DRY NEEDLING
PHYSIOTHERAPIE
HEILPRAKTIKER LEISTUNGEN
JETZT TERMIN VEREINBAREN
0221 - 58 98 792

Takustraße 1 | 50825 Köln - Ehrenfeld | www.physioteam-ehrenfeld.de | info@physioteam-ehrenfeld.de



Kölns letzter großer Krätzchensänger Ludwig Sebus wollte auch in seinem Veedel seinen runden Geburtstag mit Freunden feiern. So kamen sie alle am ersten Samstag im September zum kölschen Open Air Mitsingkonzert auf den Vorplatz Bios-Inn. Gegenüber der Rochuskirche fanden sich auch die ehemaligen „Fööss“ Bömmel Lückerrath und Kafi Biermann, die Band „De Knippschaff“ sowie der Jugendchor St. Rochus, der RochusChor und das Orchester der RochusMusikschule ein, um gemeinsam den Grandsigneure der kölschen Entertainer zu feiern.

schlottag
lichtwerbung

www.schlottag.com

Und plötzlich ist der Herbst da...
... wir machen Ihr Auto startklar!

- ◆ KFZ-Technik
- ◆ Reifenservice
- ◆ Bremsenservice
- ◆ Ölwechsel
- ◆ Wartung und Inspektion
- ◆ Klimaanlage
- ◆ Service
- ◆ Mechanik
- ◆ Qualitätslackierungen
- ◆ Karosseriearbeiten
- ◆ Behebung von Unfallschäden

Alles rund ums Fahrzeug!

ITTING
Autolackierung, Karosserie, Mechanik

Autolackier- + Karosserie-Fachbetrieb ITTING GmbH
Wilhelm-Mauser-Straße 35 • 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (0221) 50 60 89-0
e-Mail: info@itting.de • www.itting.de

Führung durch das Kölische Stadtmuseum

Die Geschichte neu erleben. Seit März 2024 befindet sich das Kölische Stadtmuseum im ehemaligen Modehaus Sauer an der Minoritenstraße. Neu ist der Blick auf die Geschichte und Gegenwart der Stadt. Durch das Museum führt am 18. Oktober, um 15 Uhr, Margrit Jüsten-Mertens vom Bickendorfer Verein Kultur im Veedel. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Emotionen – und Fragen wie „Was lieben wir?“, „Was macht uns Angst?“, „Was verbindet uns?“. Im Mittelalter, vor 100 Jahren, heute? Treffpunkt: Eingangsbereich Kölisches Stadtmuseum, Minoritenstraße 13, 50667 Köln. Anmeldung unter kulturimveedel25@web.de



Foto: Peter Johann Kierzkowski

Die Bickendorfer Interessengemeinschaft gratuliert ihrem Mitglied Ruth Juretzki herzlich zum 25jährigen Jubiläum ihres Tonstudios. Seit einem Vierteljahrhundert steht das Studio für Engagement, Kreativität und Leidenschaft rund um Musik und Klang. In dieser Zeit hat es sich zu einem festen Bestandteil unseres Viertels entwickelt und trägt wesentlich dazu bei, dass Bickendorf lebendig, vielfältig und kulturell stark bleibt. Wir danken Ruth Juretzki für ihre langjährige Treue zur Gemeinschaft und wünschen ihr für die kommenden Jahre weiterhin viel Erfolg, inspirierende Projekte und vor allem Freude an ihrer Arbeit.

PB

Das big Magazin auf Tour!

In der Urlaubszeit ist unsere Sommerausgabe weit gereist. Eine Leserin nahm sie mit an die Côte d'Azur. Wer ebenfalls mit der big unterwegs ist, sende doch einfach ein Foto an die Redaktion unter wingens@bigmagazin.de.



**STEIN
KUNST
KAISER**

beraten. gestalten. fertigen.

**Bildhauer- und Steinmetzbetrieb
vormals Heuter Marmor seit 1947
Inh. Marco Kaiser**

Silberstrasse 25 • 50827 Köln (Bickendorf)
Telefon: 0221 / 51 85 51 • Fax: 0221 / 52 95 13
Mail: info@stein-kunst-kaiser.de

seit 1924

JOSEF FRINGS

Bedachungen GmbH

- Vordächer
- Dachinspektion
- Carports
- Balkonbeschichtungen mit Flüssigkunststoff
- Terrassenbeläge aus Holz
- Photovoltaik / Solarenergie
- Wärmedämmungen nach EnEv
- Schimmelpilz Gutachten nach TÜV Rheinland cert.
- Steildach / Flachdacharbeiten



JOSEF FRINGS Bedachungen GmbH

Heinrich-Rohlmann-Str. 20 • 50829 Köln • Tel. 0221/979999-20 • Fax -29

www.josef-frings.de • jf@josef-frings.de

Ihr Partner für Strom und Licht

**Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik
steht für echte Handwerksleistung:**

- Elektroinstallation und Überspannungsschutz
- Beleuchtungstechnik + Beratung zur Umrüstung auf LED
- Elektromobilität
- Solar + Speicher
- Energiemanagement
- Smart Home
- Netzwerk + Kommunikation
- SONOS: Audio + Beschallung
- E-Check für elektrische Anlagen + Geräte
- Beratung zu § 14a EnWG + Fördermitteln

**DIRK
MEYER**
Elektro- und
Beleuchtungs-
technik e.K.

SEIT
1987

**Sie haben Fragen?
Wir sind für Sie da –
kompetent und zuverlässig!**



Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik e. K.

Inhaber Jörg Weingärtner | Grüner Brunnenweg 156 | 50827 Köln
Tel. +49-221-9589290 | Fax +49-221-9589291 | info@dirk-meyer-elektro.de | www.dirk-meyer-elektro.de









Reparaturen · Eilaufträge · Notabsicherungen

- Schreinerei
- Schlosserei
- Reparaturservice
- Facility-Service
- Smart-Home
- Einbruchschutz
- Schlüsseldienst



**Wir schützen und
verschönern Ihr Zuhause**



Guett-Dern

Fachbetrieb für Sicherheit

Guett-Dern
Fachbetrieb für Sicherheit GmbH
Biesterfeldstraße 1, 50829 Köln

☎ 02 21 **58 88-0**
info@guett-derne.de
www.guett-derne.de